

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 17 | Sonnabend, 27. April 2024

Immobilien

Wir verkaufen, vermieten, verwalten Ihre Immobilie mit Erfahrung & Kompetenz seit mehr als 30 Jahren

CONTACT

Maklerservice

Bahnstraße 85
19322 Wittenberge
03877/ 405170
0172/ 3263680
info@contactmakler.de



Recyclinghof bis Jahresende fertig

PRITZWALK. In Pritzwalk entsteht eine neue Kleinannahmestelle in der Nähe der bisherigen in der Hermann-Graebke-Straße 5. Sie soll mehr Platz und eine moderne Einrichtung bieten. Die Grundfläche wird von gut 4400 auf 7000 Quadratmeter aufgestockt. Die Zahl der Anlieferungen in der Kleinannahmestelle sei von 6000 im Jahr 2017 auf 15 000 im Jahr 2023 gestiegen, so Landrat Christian Müller (SPD). Genutzt werden kann die Kleinannahmestelle, als Recyclinghof bekannt, von Privatpersonen oder Gewerbetreibenden mit Kleinmengen. Für die neue Annahmestelle sind zwei Millionen Euro im Haushalt eingeplant. Landrat Müller ist zuversichtlich, dass sie zum Jahresende übergeben werden kann. *WS*

Flohmarkt in Kuhdorf

KUHDORF/GROß PANKOW. Ein Flohmarkt findet in Kuhdorf, am 5. Mai, von 10 bis 14 Uhr statt. Über 25 Stände sind dabei. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und ein Kinderschmink-Angebot. Standanmeldungen werden noch per E-Mail: kuhdorf@gmx.de angenommen. *WS*

Maibaum für die Feuerwehr

KARSTÄDT. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Karstädt e.V. lädt ein zum Maibaumaufstellen am 30. April um 17 Uhr auf dem Platz des Vereinshauses. Es gibt eine Hüpfburg und kulinarisches Angebot. Der Marsch zum Fackelumzug findet um 19 Uhr statt. *WS*

HEIßER DRAHT

Service:
03877/92 32 11

info.prg@
wochenspiegel-brb.de



Innenstadt, Laga und Ärzteversorgung

Der Bürgerempfang im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge bot auch Ausblicke auf die nächsten Stadtprojekte

WITTENBERGE. In diesem Jahr stand das Programm ganz im Zeichen der Vereine in Wittenberge: Auf großes Interesse stieß am 16. April der diesjährige Bürgerempfang der Stadt. Knapp 500 Wittenberger kamen am Abend ins Kultur- und Festspielhaus. Moderator und Leiter des Kulturbetriebs der Stadt, Uwe Neumann begrüßte unter anderem Anke Hahn vom Wittenberger Interessening (WIR) auf der Bühne. Der WIR lädt am 20. und 21. September dieses Jahres erstmals zu einem neuen Innenstadtvent. Unter dem Titel „Wittenberge vereint“ werden sich an beiden Tagen die Vereine der Elbestadt in der Innenstadt präsentieren und ihre Arbeit vorstellen. Mit dabei ist unter anderem auch der Kreissportbund und der Ortsverband Wittenberge des Technischen Hilfswerks – beim Bürgerempfang in Doppelfunktion vertreten durch Birka Eschrich, die ebenfalls auf der Bühne begrüßt wurde. Sowohl Uwe Neumann als auch Bürgermeister Oli-

ver Hermann (parteilos) bedankten sich bei Anke Hahn und Birka Eschrich für ihre langjährige engagierte Arbeit. Zu den weiteren Gästen auf der Bühne gehörte die Wittenbergerin Stefanie Thurman, die beiden kommenden Elblandfestspielen auf der Elblandbühne zu erleben sein wird. Auch beim Bürgerempfang gab die ehemalige Sportschützin eine Kostprobe ihres Gesangstalentes. Viel Beifall bekamen am Abend auch die Princess Cheerleader des SV Empor Grün Rot Wittenberge. Unter der Leitung von Peggy Fölkel zeigten die Teams der Princessen, Shiny Princess, Icy Princess und Crown Princess ihr Können.



Erstmals auf der Bühne des Wittenberger Kultur- und Festspielhauses waren Mira Lange am Flügel und Martin Seemann am Cello. Beide wohnen seit sechs Jahren in Wittenberge und sind in der Stadt und der Region unter anderem durch die Konzertreihe „Klanglandschaften“ bekannt, mit der sie klassische Musik an ungewöhnlichen Orten präsentieren – so zum Beispiel zuletzt im Historischen Lokschuppen in Wittenberge. Letzterer wird seit 2012 von den Dampflokfreunden Salzwedel betrieben und Dennis Kathke, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, gab auf der Bühne einen Ausblick auf das Vereinsjubiläum, zu dem die Dampflokfreunde am 4. Mai 2024 auf das Gelände des Lokschuppens einladen. Die Dampflokfreunde Salzwedel werden in diesem Jahr 30 Jahre alt. Fester Bestandteil des Wittenberger Bürgerempfangs ist jährlich auch die Ehrung ehrenamtlichen Engagements. Karsten Korup,

Bürgermeister Oliver Hermann beim Empfang. Mira Lange und Martin Seemann setzten die richtigen Töne (u.). Fotos: Jens Wegner

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, ehrte in diesem Jahr den Vereinsvorsitzenden Hans-Jürgen Döllefeld, auch stellvertretend für die Mitglieder und den Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Wittenberge. Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden der Feuer Wittenberge zu unterstützen. So sammeln die Mitglieder unter anderem Spenden für benötigte Ausrüstung und organisieren Ausflüge der Jugendwehr und der Seniorenkameraden. Zum Abschluss des Bürgerempfangs gab Bürger-

meister Oliver Herman, der im März dieses Jahres für weitere acht Jahre gewählt wurde, einen Ausblick auf die Schwerpunkte und Ziele der kommenden Jahre in Wittenberge. Darunter sind die weitere Entwicklung der Innenstadt und der Bahnstraße. Auch ein Ausblick auf die kommende Landesgartenschau durfte hier nicht fehlen. Weitere Themen waren das Engagement der Stadt im Bereich der Ärzteversorgung, die Verkehrsanbindung mit Blick auf Bahn und A 14 sowie die Entwicklung im Bereich Gewerbe und Unternehmensansiedlungen. *dre*

Dorffest mit Rasentraktoren

STEPENITZ/MARIENFLIEß.

Am 4. Mai findet in Stepenitz ein Dorffest in und um die Festhalle der Freiwilligen Feuerwehr statt. Eröffnet wird das Fest um 10 Uhr auf dem Dorfplatz mit vielen Rasentraktoren aus Stepenitz und den benachbarten Dörfern. Im Konvoi wird dann zur Festhalle gefahren. Dort erwartet die Gäste ein Programm mit Spiel, Spaß und Unterhaltung. Über den Tag finden Spaß-Wettkämpfe mit den Rasentraktoren statt. Kutscher Sven Volkmann fährt mit der Kutsche durch Stepenitz und auch durch die Heide.

Beim Sportverein kann man auf eine Torwand schießen und beim Kindergarten gibt es Tombolose. Für Kinder baut das evangelische Klosterstift Marienfließ einen Tunnelparkour aus Pappkartons auf. Auch Händler und Aussteller aus der Region haben sich angemeldet. Ab 19 Uhr lädt dann DJ Gordon Streckler zum Tanz in der Feuerwehrhalle ein. *WS*

Sport- und Familienfest

BAD WILSNACK. Der SV Prignitz Bad Wilsnack/Legde e.V. veranstaltet in diesem Jahr wieder sein Sport- und Familienfest am 1. Mai. Auf dem Programm stehen diesmal eine Tombola, ein großes Fußballturnier der Jugend, ein Mix-Volleyballturnier sowie Getränke und weitere kulinarische Angebote vor Ort. Der Tennisklub e.V. wird einen Tag der offenen Tür veranstalten. Beginn ist um 10 Uhr an der Kartanhalle. *WS*

Badewelt schließt früher

WITTENBERGE. In der Sommersaison, ab dem 1. Mai, schließt die Prignitzer Badewelt eine Stunde früher: Die Freizeiteinrichtung ist dann bis 21 Uhr geöffnet. *WS*

Der Scharfmacher (Messer- u. Scherenschleifer) kommt am 03.05. Wittenberge Bahnstr. ab 8.30 Tel.: 0170/3126778

Den Ärztenachwuchs fördern

Wittenberge wird künftig zwei Stipendien vergeben

WITTENBERGE. Ein wichtiger Schritt, um die Ärzteversorgung in der Region zu sichern und den medizinischen Nachwuchs zu fördern: Die Stadtverwaltung wird zwei Stipendien, jeweils eines für den Bereich Humanmedizin und eines für den Bereich Zahnmedizin, an angehende Mediziner vergeben. Das gab Bür-

germeister Oliver Hermann (parteilos) auf der letzten Stadtverordnetenversammlung bekannt. Die Entscheidung hierfür fiel nach Aussagen des Bürgermeisters in Abstimmung mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums, zu dem neben Mitarbeitern der Verwaltung auch Stadtverordnete und jeweils ein beratendes Mitglied aus dem Bereich Zahnmedizin und Humanmedizin gehören. Am 23. März dieses Jahres fanden Gespräche mit den Bewerbern statt. Für das Stipendium hatten sich zuvor insgesamt neun angehende Mediziner bezie-

hungsweise Zahnmediziner beworben. Mit dem Medizin- und Zahnmedizin-Stipendium bietet die Stadt einem Medizin- und einem Zahnmedizinistierenden eine monatliche finanzielle Unterstützung. Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiaten, nach ihrer Facharztausbildung fünf Jahre primär in der Stadt oder den zugehörigen Ortsteilen zu praktizieren. Das Stipendium umfasst ein finanzielles Volumen von monatlich 700 und jährlich 8400 Euro. Zusätzlich will die Stadt mit einem Mentorenprogramm auch bei der Suche nach einer Praxis unterstützen. „Wir haben uns für zwei Stipendien entschieden, weil es sehr gute Bewerbungen

gab und sowohl Zahnärzte als auch Humanmediziner gebraucht werden“, sagt Bürgermeister Oliver Hermann. Das Auswahlgremium empfehle zudem, das Angebot auch in den kommenden Jahren konsequent fortzuführen. Auch Stipendien im Verbund mit anderen Verwaltungen und Anbietern im Landkreis seien denkbar, so Hermann weiter.

Das Stipendium erhalten ab Mai jeweils eine Studentin der Fachrichtung Medizin und eine weitere Studentin der Zahnmedizin. Beide Studentinnen kommen aus der Prignitz und studieren derzeit in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg. *dre*



Foto: Adobe Stock/Poj

TROCKEN24

Sie haben einen Wasserschaden oder benötigen eine Bautrocknung?

0173 / 29 70 241 oder 03877 / 565 388

SIE WOLLEN NICHT VERSÄUMEN?

...mit uns sind Sie immer dabei.

anzeigen@wochenspiegel-brb.de

IHR WOCHENSPIEGEL – IHRE REGION

Wasserschaden? Leckortung? Brandschaden?

www.interbau24.eu

NOTRUF 24h / Soforthilfe aus einer Hand

Interbau24

Tel. 0177-755 56 67 TÜV geprüft

Hamburger Str. 7, 19348 Perleberg

De Reis’ no Berlin

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



Een ollet Ehepoor kümmt no’n iersten Weltkrieg ierstmol’s no Berlin. As se up den Bohnstieg stohn, läst Mudder een Schild „Geleise“. Se seggt er–schrocken: „Vadder, treck de Schoh ut, hier mütt man liesen gohn.“ Vadder un Mudder trek–ken de Schoh ut, un so ko–men se up Socken bi Kar–stadt an.

Mudder will sick een niegn Regenschirm kö–pen. Se seggt zu den Por–tier: „Goden Dag ok, Herr Karstadt, ick har gern een Schirm.“ De Por–tier, sehr geschmeichelt, seggt: „Iersten Stock!“ Quatsch, denkt Mudder un geht up den iersten Verkops–stand to un fröcht no een Schirm. „Iersten Stock“, seggt de. So geht dat ok an de annern Ständ. Se kümmt no Vaddern trüch un seggt: „Hier könn wi keen Schirm köpen, de seggn all, wi münn ierst een Stock kopen.“ Mudder föhl noch wat in. „Vadder“, seggt se, „wi münn noch een Spe–gel köpen.“ No lang Sö–ken find se dat richtige Geschäft. Denn Spegel harn se schnell utsöcht. De Verköper frög höf–lich: „Darf ich Ihnen den Spiegel einschlagen?“ „Nee, nee“, Mudder ent–setzt, „kaputte Spiegels hem wi to Hus all mehr as nog.“

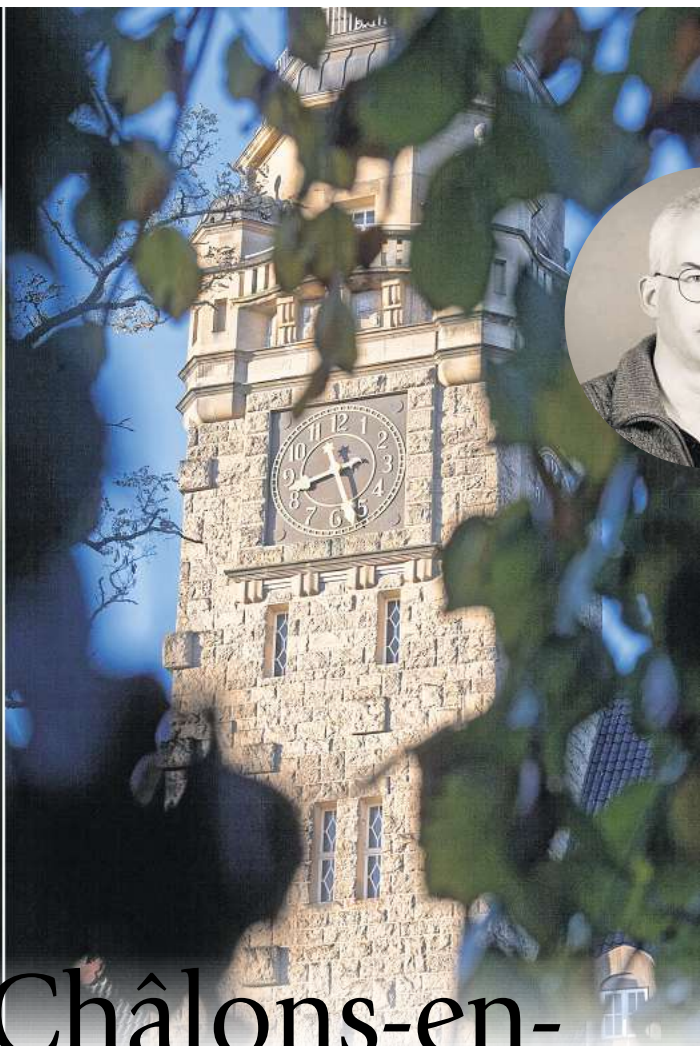
Dor se nu schon mol in de Stadt sünd, wulln se ok giern int Theater. „Was ihr wollt“, seggt de Kar–tenverköperin. Tja, wat willn wi denn? Vadder grübelt, un plötzlich strahlt he, denn em is grod Wilhelm Tell infalln. Aber all in nächsten Mo–ment werd he todiernt. Da is up een Plakot to lä–sen: Programm 10 Pfen–nig. He geht hen to Mud–dern un seggt: „Hier könn wi nich rin, hier münn wi noh Gewicht betohn, pro Gramm 10

Pfennig, un dat is mi bi dien twee Zentners doch to düer.“

Bevör se schlophen gohn, gohn se noch in dat Restaurant. De Ober bringt der Spieskort. As ierstet stünn da up Kohl–suppe. Vadder seggt: „Den ganzen Dag seh ick to Hus Kohlköpp. Nee!“ As tweetet stünn up de Kort: Karbonade. „Kar–bonod“, seggt Mudder, „wi hem sülden schlacht, dat könn wi ok to Hus äten.“ „Aber hier“, seggt Vadder, „hier steiht Menü.“ „Dat nähm wi, dat hört sick so schön französich an“, seggt Mudder. As ierstet brengt de Kellner de Vörsupp – Kohlsuppe. „Nee, dat is Bedruck, dat ät ick nich“, seggt Vadder. Mudder wörgt sick de Supp hen–dol. As tweeten Gang gew dat denn Kotelett. „Mensch, dat is ja Karbo–nad“, seggt Vadder. Aber dat äten se denn doch up.

Rechtschaffend möd gohn se up ehre Zimmer. Int Zimmer nebenan is de Gast krank, he het Kolik un brukt een Inloop. De Dokter kümmt in de Nacht, irrt sick aber in de Dör un geht bi Vaddern rin. De, noch ganz verslo–pen, let sick den Inloop moken. He denkt, dat hört ton Hotel–Service. He har een unruhig Nacht un wär froh, as he den än–nern Dag wedder in Zug Richtung Heimot set. To Hus vertellten de beiden ehr Bekannten: „Föhrt bloß nich no Ber–lin, dor möt ji up Socken dörch de Stadt lopen. Wenn ji bi Herrn Karstadt een Regenschirm köpen willn, denn münn ji ierst een Stock köpen. Köpen ji ju een Spegel, denn schlogn se den all inn Lo–den entwei. Un int Thea–ter münn ji no Gewicht betohn. Dat schlimmste aber is, wenn man int Ho–tel siene Kohlsupp nich äten deit, denn ward se di nachts van hinnen rin–stoppt.“

Heinz Müller



Ein Werk des französischen Fotografen: die Gegenüberstellung der Rathäuser Châlons und Wittenberge – aufgenommen von Pascal Périn.
Fotos: Pascal Périn

Ansichten aus Châlons-en-Champagne und Wittenberge

Neue Fotoausstellung im Kultur- und Festspielhaus

WITTENBERGE. In Kürze wird es im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge erneut eine Kunstausstellung geben: Unter dem Slogan „Ansichten aus Châlons-en-Champagne und Wittenberge“ werden erstmals Fotos des Fotografen Pascal Périn gezeigt. Er stammt aus Châlons-en-Champagne. Seit 1978 verbindet Wittenberge eine Städtepartnerschaft mit der französischen

Stadt, die im Herzen der Champagne liegt und auch das „prickelnde Klein-Venedig“ genannt wird. Zur feierlichen Vernissage am Freitag, 3. Mai 2024, lädt der Fotograf zusammen mit dem Kultur- und Festspielhaus Wittenberge um 16 Uhr alle Kunstinteressierten in den „Kleinen Saal“ ein. Zu den geladenen Gästen wird dann auch der stellvertretende Bürgermeister der Part-

nerstadt Châlons-en-Champagne zählen.

Die Vernissage wird moderiert von Marita Fritsch, Koordinatorin für internationale Beziehungen bei der Stadt Wittenberge, und musikalisch umrahmt. Die Gäste haben auch die Möglichkeit, mit Pascal Périn in den Austausch zu gehen. Ein Dolmetscher wird die veranstaltete Vernissage begleiten.

Pascal Périn wurde 1973 geboren und ist seit über 30 Jahren Fotograf aus Leidenschaft. Seit nunmehr 15 Jahren ist der Franzose im Fotografie-Klub der Partnerstadt aktiv. Der gelernte Elektriker beschäftigt sich sowohl mit Schwarzweiß- als auch mit Farbfotografie. Seine Themen sind vielfältig und reichen von Porträts und urbanen Ansichten, über Landschaften, bis hin zu den

unterschiedlichsten Sport-Fotografien. Seine besondere Vorliebe gilt technischen und wissenschaftlichen

Sujets, was mit seinem handwerklichen Beruf zu tun haben mag. Périn ist zudem Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins, den Châlons mit seiner englischen Partnerstadt Ilkeston unterhält. Im Rahmen dieser Tätigkeit realisierte er bereits eine ähnliche Fotoausstellung mit Impressionen aus seiner Heimatstadt und der Partnerstadt in Großbritannien. Ende Oktober 2023 machte sich Périn erstmals auf den Weg in die Elbestadt. Das Projekt, eine Fotoausstellung mit Aufnahmen aus beiden Partnerstädten zu realisieren, hatte er schon lange im Kopf. So durchstreifte er privat mit einem sprachkundigen Freund Wittenberge und Umgebung und machte trotz des spätherbstlichen Wetters bemerkenswerte Fotos, denen er Aufnahmen aus Châlons gegenüberstellt.

Kunstinteressierte sind herzlich eingeladen, an der Vernissage teilzunehmen. Wer es zu dem Termin nicht schafft, hat bis zum 17. August die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen. Die Ausstellung wird in Kooperation zwischen der Stadt Châlons-en-Champagne und der Stadt Wittenberge realisiert.

Der Eintritt ist frei, die Plätze sind jedoch begrenzt. Wer an der Vernissage teilnehmen möchte, meldet sich in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, gern auch telefonisch unter 03877/929181-82.

Veranstaltungsreihe im Weltladen

WITTENBERGE. Der Weltladen Wittenberge bietet unter dem Motto „Die Schätze der Welt mit Respekt genießen“ die nächsten Wochen mehrere Veranstaltungen an. Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Weltladen Wittenberge, Bahnstraße 34. Weitere Termine

sind: am 16. Mai „Finde deinen Lieblingsreis – aus Indien, Thailand, Laos...“, am 13. Juni „Andere ‚Beilagen‘ entdecken: Quinoa und Couscous“ und am 11. Juli „Wo der Pfeffer wächst – Feine Gewürzmischungen aus anderen Kontinenten“. WS



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH Tel. 0 38 77/95 44 44		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Trocken 24 Tel. 0 38 77/56 53 88		
bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
WG „Elbstrom“ e. G. Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen		

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Fax-Notruf für Gehörlose:	112
Behördenruf:	115
Krankentransport: 0331/1 92 22	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
	Ärzte: 116 117
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Weißer Ring: 116 006	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@ wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	ADA Aufgabenerstellung der Anzeigenblätter BVDA



Das Ende des Nebenkostenprivilegs

Bald müssen Verbraucher ihren Kabelanschluss nicht länger pauschal bezahlen – einiges ist im Zuge des Umbruchs zu beachten

BRANDENBURG. Millionen Menschen schauen über Kabelanschlüsse fern. Ab dem 1. Juli dürfen Vermieter und Hausverwaltungen die Gebühren dafür endgültig nicht mehr automatisch als Betriebskosten abrechnen. Eigentümer-, Mieter- und Verbraucherschutzvereine beantworten die wichtigsten Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln:

MÜSSEN VERMIETER ÜBER DIE ÄNDERUNGEN INFORMIEREN?

Christian A. Rumpke, Chef der Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB): „Das kommt darauf an. Wer den Kabel-TV-Anschluss bisher über die Betriebskostenabrechnung bezahlt, aber gar

nicht genutzt, sondern zum Beispiel lieber über das Internet ferngesehen hat, muss künftig insgesamt weniger bezahlen. Wer hingegen weiterhin Kabelfernsehen empfangen möchte, für den könnte der Abschluss eines eigenen Vertrages mit dem Kabelnetzbetreiber einige Euro pro Monat teurer werden.

Fest steht: Mit der Abschaffung des sogenannten Nebenkostenprivilegs müssen Verbraucher den Kabelanschluss nicht länger pauschal bezahlen. Der TV-Empfang ist nun den eigenen Bedürfnissen entsprechend frei wählbar, und gezahlt wird nur das, was man auch nutzen möchte. Nachdem Verbraucher sich also überlegt haben, was sie möchten, lohnt in jedem

Fall ein Anbietervergleich.“ Lars Eichert, Landesvorsitzender Haus & Grund Brandenburg: „Ob dazu eine Pflicht besteht, lässt sich nur anhand der jeweiligen Mietverträge beantworten. Grundsätzlich empfehlen wir jedoch, den Mieter zu informieren, dass die Verträge mit dem Kabelanbieter gekündigt wurden und er sich ab 1. Juli 2024 selbst versorgen muss. Für den Vermieter stellt die Änderung letztlich eine Erleichterung dar, denn Betriebskosten sind durchlaufende Posten, bei denen der Vermieter nicht nur den Aufwand, einen günstigen Anbieter zu finden, sondern auch das Ausfallrisiko trägt. Ob die Mieter das vom Gesetzgeber angestrebte Ziel einer günstigeren

Versorgung erreicht, bleibt abzuwarten, weil die bestehenden Verträge mit der Versorgung des gesamten Hauses meist billiger als Einzelverträge waren. Ein Glasfaserausbau für eine schnellere Internetanbindung, und damit besseres TV-Streaming, kann eine Modernisierung sein, die die Miete erhöht. Vermieter sollten insoweit vorab eine einvernehmliche Regelung mit dem Mieter anstreben.“

SOLLTEN MIETER FREIWILLIG EIN „WEITER WIE BISHER“ MIT IHREN VERMIETERN ODER HAUSVERWALTUNGEN VEREINBAREN?

Holger Catenhusen, Vorstandsvorsitzender Mieterverein Pots-

Beim TV-Empfang stehen einige Änderungen an.
Foto: Adobe Stock/Simon Mayer

dam: „Bislang hatten die Vermieter mit Kabel-Providern Sammelverträge für mehrere Wohnungen geschlossen. Die Kosten dafür wurden in der Regel auf die Mieter im Rahmen der Betriebskostenabrechnung umgelegt. Diese Abrechnung über die Betriebskosten wird künftig nicht mehr möglich sein.

Wenn Wohnungsvermieter für ihre Mieter dennoch auch in Zukunft Sammelverträge abschließen möchten, müssten sie wiederum mit ihren Mietern separate Verträge schließen, wenn sie die Mieter an den Kosten beteiligen wollen. Da jedoch Mieter selbst entscheiden können, ob sie eine solche Vereinbarung mit der Vermieterseite treffen wollen, und es zudem immer wieder zu Mieterwechseln in Wohnungen kommt, werden Vermieter ihren Mietern in Zukunft wohl nur selten ein solches Angebot machen. Mieter sollten in diesem Fall darauf achten, dass sie selbst eine solche Vereinbarung leicht kündigen können.“

Neben dem TV-Empfang via Kabel ist auch Fernsehen über Satellit, Antenne und das Internet möglich. Live-Streams und Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sender sind per Browser oder App im Rahmen der Bezahlung des Rundfunkbeitrags für jeden mit Internetzugang nutzbar. Wer weiterhin das volle Programm wünscht, kann Internet-TV auch über den eigenen Internetanbieter oder diverse TV-Streaming-Dienste empfangen. Hierfür sind gegebenenfalls weitere Geräte erforderlich. Ältere Fernsehgeräte sind beispielsweise mit einem Stick aufrüstbar.

Die besonderen Gärten öffnen wieder

Führung durch den Gutspark Groß Pankow am 5. Mai



Im Grünen gibt es viel zu entdecken: Der Pflanzenkenner Bernhard von Barsewisch wird durch den Gutspark Groß Pankow führen. Foto: Archiv/Biosphärenreservatsverwaltung

PRIGNITZ. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Gärten in der Prignitz“ lädt der Kunstsammler, Mediziner und Genealoge Bernhard von Barsewisch am 5. Mai um 14 Uhr wieder zu einer Führung durch den Gutspark Groß Pankow ein. Der Park zeichnet sich durch seine lange Geschichte, traditionelle Elemente und seltene Pflanzenarten aus – darunter das Wiesenschaumkraut, welches als Nahrungspflanze für den dort heimischen Aurorafalter dient, sowie das Breitblättrige Knabenkraut.

Die Gartenlandschaft in der Prignitz ist vielfältig. An drei ausgewählten Terminen im Jahr öffnen die zumeist privaten Gärten im Rahmen der Aktion „Offene Gärten in der Prignitz“ ihre Pforten für Interessierte. Die „Offenen Gärten“ werden in der Prignitz seit 2008 vom Tourismusverband Prignitz, Gärtnern und der Verwaltung im Biosphärenreservat organisiert. Über 80 Gartenbesitzer machten bisher mit. Die Aktion findet in diesem Jahr auch noch am 9. Juni und am 8. September statt.

Die Führung von Bernhard von Barsewisch am 5. Mai verspricht ein besonderes Erlebnis zu werden. Empfehlenswert sind jedoch auch Besuche der anderen Gärten an den weiteren Öffnungstagen. Der von einem Verein geführte Schaugarten in Papenbruch lädt schon seit Langem in sein artenreiches Refugium ein, und in diesem Jahr ist erstmalig auch Frau Semmler in Stüdenitz mit ihrem Garten vertreten. Da sich Gärten mit den Jahren und den Jahreszeiten ständig verändern, sollten sich Gartenfreunde nicht die Gelegenheit entgehen lassen, auch die Gärtnerei Teske in Seefeld, die Grüne Oase in Jabel und den Elbgarten in Wittenberge mehrfach zu besuchen.

Die Gärten sind an den drei Aktionsterminen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen zu den am 5. Mai sowie am 9. Juni und 8. September 2024 öffnenden Gärten erhalten Interessierte auf der Website www.dieprignitz.de/gaerten.

Schüler-Lernhilfe

Preiswerte und kompetente Nachhilfe von Klasse 1–13



Hier macht Lernen Spaß!



Wittenberge, Dr.-Wilh.-Külz-Str. 20
Beratung vor Ort
Di-Do 14:00–17:00 Uhr · Mo/Fr nach Vereinbarung
» Tel. 0178 - 18 11 058 «



STIMME.BASS.BEAT.

BEST OF MEDLZ 25 JAHRE
FR 19:30 UHR
31.05.



FAMILY CHRISTMAS

00:15 UHR
19.12.

LENNY LANNER | STEFANIE HERTEL
JOHANNA MOSS UND BAND

KULTURHAUS PRITZWALK

TICKETS ÜBERALL | 0391-5313559 | GENIUS-CONCERTS.DE




SPUREN IM MÄRKISCHEN SAND

Zwischen Ärger und Artenschutz

03. Mai 2024
17:00 – 19:00



Sichern Sie sich Ihr Ticket bequem online oder vor Ort in der Infothek Putlitz.



BURGHOFER HERRENHAUS

Burghofer Herrenhaus
Alte Post 1, 16949 Putlitz
info@burghofer-herrenhaus.de
Tel.: 0800 799 44 22
www.burghofer-herrenhaus.de



FRANK.. SCHÖBEL

ZUR WEIHNACHTSZEIT

08.12.24 WITTENBERGE
KULTUR- UND FESTSPIELHAUS 16:00 UHR

TICKETS AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN UND WWW.EVENTIM.DE

FALK—GESUNDHEITS-EINRICHTUNGEN

DIE GÜNSTIGE ALTERNATIVE ZUM PFEGEHEIM

In der Quitzowerstraße 36b in Perleberg



Sie haben Fragen? Wir sind gerne für Sie da!
Tel.: 03391 / 349 80 80 · Web: falk-gesundheit.de



FALK
GESUNDHEITS-EINRICHTUNGEN gGmbH

Freiraum für die Kinder

Spielen, toben, Natur entdecken – der Garten sollte viele Möglichkeiten bieten

Die Gartensaison hat begonnen. Für Eltern stellt sich damit die Frage, wie die Umgebung des Hauses kindgerecht gestaltet werden kann. Experten empfehlen, dem Nachwuchs nicht alles vorzugeben. Freiräume und vielfältige Möglichkeiten sind wichtig. „Kinder und Jugendliche profitieren von eigenen Räumen im Grünen, in denen sie ihrem Bewegungsdrang nachgehen und sich immer wieder ausprobieren können“, sagt Ulrike Driemeyer, Geschäftsführerin des Spielgeräteherstellers Tolyp GmbH und selbst zweifache Mutter.

Ob ein Spielrasen, ein Weidentipi oder ein Sandkasten: Eltern können recht einfach spielerische Räume im eigenen Garten schaffen. „Der Drang, sich auszuprobieren und etwas zu entdecken, ist bei Kindern“, betont Driemeyer. Was sie wie gerne annehmen, ist altersabhängig und von persönlichen

Vorlieben geprägt. Wer etwas mehr Platz hat, für den kommen auch klassische Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche und Klettergerüste infrage. „Schaukeln entspannt, stärkt den Sinn für Balance und das Gleichgewichtsorgan“, so Ulrike Driemeyer. Auch der Schlaf verbessert sich dadurch, die Bewegung sorgt für nachhaltige Entspannung.

Sicherheit steht bei Spiel und Spaß natürlich an erster Stelle. Kleinere Kinder sollten Eltern immer im Blick haben. Spiel- und Sportgeräte müssen regelmäßig auf ihre Standsicherheit kontrolliert werden. Weitere Gefahrenquellen im Garten können zum Beispiel giftige Pflanzen sein, außerdem freie Wasserflächen oder spitze Gartengeräte. Feste Regel ist: Um einen Teich oder ein Schwimmbecken muss immer ein mindestens ein Meter hoher, fester Zaun gezogen werden, wenn sich Kinder im

Haushalt befinden. Gartengeräte sind sicher wegzuschließen.

Was schließlich die giftigen Pflanzen angeht, so sollten Eltern auf einige besonders gefährliche Arten verzichten. Dazu gehören zum Beispiel der Blaue Eisenhut, Bilsenkraut, Eibe, Goldregen, Herbstzeitlose und Tollkirsche. Der Umweltverband Nabu empfiehlt allerdings auch eine gewisse Gelassenheit im Umgang mit giftigen Pflanzen. „Zu einem kindgerechten Garten gehört es übrigens auch, mit den Gefahren der Natur bekannt zu machen“, heißt es in einer Mitteilung des Verbands. Schon im Kindergartenalter könne man ihnen beibringen, nichts Unbekanntes in den Mund zu stecken oder gar zu essen. „Der beste Umgang mit Giftpflanzen ist deshalb die altersgerechte Schulung im Umgang mit der Pflanzenwelt“, empfiehlt der Nabu. Dazu gehört al-

lerdings auch eine enge Begleitung der Kinder, bis die Eltern in dieser Hinsicht sicher sein können.

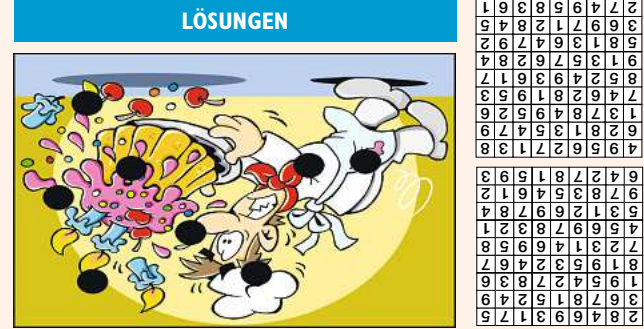
Um Entdeckungen in der Natur machen zu können, sollten die Kinder auch an einigen Stellen selbst gestalten können. Zum Beispiel mit einem eigenen Beet, auf dem sie selbst Blumen oder Gemüsepflanzen anbauen können. Oder Beeresträucher, von denen sie die Früchte selbst ernten. Vielleicht gibt es auch eine Ecke im Garten, in der sie eine Bretterbude bauen können. Der Garten kann ein Ort sein, in dem die Kinder sich mit eigenen Ideen ausprobieren können. net

Raum für Kinder im Garten.
Foto: Tolyp



RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD
Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...

...DENN **HIER**
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Rathausstraße 47, 19322 Wittenberge
Tel: 03877/9232-10/25
info.prg@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL
Blumen locken Besucher ins schöne Wittenberg
Spendenkonto: 03877 9232-10/25

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

4	5	6	2	1				
	2				5			9
1			4	9		2		
	4	6		8			5	
			4	9	3			
	1		7		2	8		
	8		3	6			2	
3			7				4	
		4		5	8	3		1

2		4	6			1		
		7	8	1				
	9	5		2			3	
	1	9						
7				4				8
						3	2	
	3			6		7	8	
				5	4	6		
					1	5		3

beständig, dauerhaft	ägypt. Schutzgott der Zauberer	gehoben für: Adler	Korsett			Höhenzug bei Braunschweig	Inselgruppe im Pazifik	inständig bitten		Ausdruck des Ekels	Thema, Gegenstand		hohe Spielkarte	Radmittelhülle	Segeltau
						Ansicht, Meinung									
orient. Frauen-gemach				das Unsterbliche		Pferdemensch, Satyr	Reichtum in Überfülle						Hauptgott der nord. Sage		
										Serie			Kimono-gürtel		
Verhältniswort		Kopflüßer						Fecht-waffe		Privat-krieg im MA.					optisch wahrnehmen
Landstreitmacht e. Staates						Beruf in der Textil-industrie	unterwürdig						Figur in Goethes „Egmont“		Tonzeichen
in Büchern nachschlagen	absolut jeder	1. dt. Reichspräsident † 1925	auf keinen Fall (von ...!)							Frauen-name	britische Prinzessin				
						Kapitular, Kanoniker		Saug-wurm					französisch: wo		
					Gott um Hilfe anflehen	leichte Beule					Kurier				
Strom zur Nordsee		harter Baustoff						Wallfahrtsort der Moslems		ohrfeigen, schlagen					
Gebäude-vorbau mit Fenstern						weißes liturgisches Gewand	gego-rener Honig-saft								
				Roman von Kipling	undeutliches Vorgefühl haben					Pas-sions-spielort in Tirol					
kaufm.: Bestand		runde Einkerbung					Ktz-Z. Offenbach		spanischer Artikel						
besitzanzeigendes Fürwort						Börsenmakler									
Comic-kater					Auflösung, Zersetzung										

Auflösung des Rätsels

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

IHR HOROSKOP VOM 27.04. BIS 03.05.2024

Widder
21.3. - 20.4.

Neue Aufgaben sorgen für einen gewaltigen Auftrieb. Sie sind mit Freude bei der Sache, und der erste Erfolg dürfte kaum lange auf sich warten lassen. Neuer Elan stellt sich nun ein.

Stier
21.4. - 20.5.

Sorgen Sie schnell für pikele Abwechslung in Ihrer Beziehung, bevor zu viel Routine aufkommt. Morgendliche Stille unbedingt vermeiden! Sie hätten schließlich genügend zu sagen.



Hilfe in seelischen Krisen

18 Jahre Notfallseelsorge-Team Prignitz

PRIGNITZ. Das Notfallseelsorge-Team Prignitz hat allen Grund zum Feiern: 18 Jahre im Dienst der Gesellschaft. Was im Jahr 2005 mit der Ausbildung der ersten fünf Notfallseelsorger in Bad Saarow begann, hat sich zu einer wichtigen Säule des Krisenmanagements in der Region entwickelt. Sie sind die, die Menschen beruhigen, Mut zusprechen und Betroffenen in schweren Situationen beistehen. Die

Mitglieder des Teams stehen rund um die Uhr zur Verfügung, um Opfern und Angehörigen in Notlagen beizustehen und seelischen Beistand zu leisten. Die Mitarbeit im Team ist nicht an eine Konfession gebunden, jedoch wird ein Verständnis für die Religionen, eine Offenheit im Umgang mit Menschen und eigene persönliche Belastbarkeit vorausgesetzt. Am 1. Januar 2006 meldete sich das Team der

Notfallseelsorge zum ersten Mal bei der Leitstelle in Perleberg an. Mit nur einem Meldeempfänger und einem improvisierten Schild auf dem Armaturenbrett, auf dem in großen Buchstaben „Notfallseelsorge“ zu lesen war. Heute, 18 Jahre später, hat das Notfallseelsorge-Team Prignitz 13 Mitglieder – mit 13 Meldeempfängern, Dachaufsetzern, Einsatzwesten und -rucksäcken sowie einem offiziellen Dienst-

ausweis des Landkreises Prignitz. Diese Ausstattung ermöglicht es dem Team, noch effektiver zu agieren und schnelle Hilfe in Notfällen zu leisten. Das soll auch gefeiert werden: Als Bestandteil der „Blaulicht-Familie“ bringt das Team seine langjährigen Partner und Unterstützer am heutigen Sonnabend, dem 27. April, ab 10.30 Uhr bei einem festlichen Rahmen in der Perleberger St. Jacobi-Kirche zusammen. Die Veranstaltung bietet eine Gelegenheit, die Errungenschaften und die Arbeit des Teams zu würdigen, sowie einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Chancen zu geben. Gäste er-

Die Mitglieder des Teams stehen rund um die Uhr zur Verfügung, um Menschen in Notlagen beizustehen und seelischen Beistand zu leisten.

Foto: Notfallseelsorge-Team Prignitz

wartet dabei ein feierlicher und musikalischer Gottesdienst unter anderem mit einem Kinder-Musical von Schülern und der Übergabe der neuen Einsatzrucksäcke durch die VR-Bank Prignitz. Anschließend wird vor der Kirche unter anderem mit Hüpfburg für Kinder und guter Verpflegung weitergefeiert. Gäste sind willkommen.

Landesbauernverband warnt vor giftigem Frühlingskruzkraut

Belastete Grünflächen sollten gemäht werden

BRANDENBURG. Begünstigt durch gute Vegetationsbedingungen breitet sich derzeit das giftige Frühlingskruzkraut an Straßenrändern, auf Brachflächen und Wiesen im Land sehr stark aus. Darauf weist der Landesbauernverband Brandenburg (LBV) hin. Landwirtschaft, Kommunen und Straßenmeistereien bekämpfen vielfach schon heute gemeinsam diese Ausbreitung. Dies müsse weiter intensiviert werden, mahnt der Bauernverband. Dazu müssten Brachen gemulcht, Straßenränder und Grünflächen gemäht oder – im Extremfall – Grünland umgebrochen und neu angesät werden.

Für das vorzeitige Räumen von Brachflächen mit Kreuzkräutern hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) ein Antragsverfahren veranlasst. Der Landesbauernverband empfiehlt seinen Mitgliedern, dies zu nutzen. Grundsätzlich sollte anfallendes Mähgut abgefahren werden, um so eine weitere Samenbildung zu vermeiden. Kreuzkräuter können auch nach der Mahd nachreifen und Samen bilden.

Kreuzkräuter enthalten Phytotoxine, die für Rinder,

Schafe und besonders für Pferde gefährlich werden können. Sie akkumulieren sich über Jahre in der Leber der Tiere, lassen sie erkranken oder führen zu Fehl- oder Totgeburten von deren Jungtieren. Zwar können Weidetiere beim Grasens auf der Weide die Kreuzkräuter instinktiv selektieren, im Heu oder im zu Futter silierten Gräsern können die Tiere die giftige Pflanze jedoch nicht mehr ausmachen.

Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls angehalten, bei kleineren Beständen die Pflanzen herauszureißen und Grünflächen mit Kreuzkräutern zu mähen. Geringe Mengen des Mähguts können in der Restmülltonne, größere Mengen müssen in Kompostieranlagen entsorgt werden.

Hilfreiche Antworten zum Umgang mit Kreuzkräutern auf öffentlichen und privaten Flächen hat das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) auf seiner Internetseite (elf.brandenburg.de) in einem FAQ veröffentlicht.

WS
Foto: Adobe Stock/emilio100



Frühlingskruzkraut.

LESERBRIEF

Dem Wetter getrotzt – Crosslauf der Waldschule

Trotz des leichten Regens und des bedeckten Himmels ließen sich die Schüler der Waldschule Breese nicht davon abhalten, ihren alljährlichen Frühjahrs-Crosslauf, für den sie fleißig geübt hatten, mit Begeisterung durchzuführen. Die Aufregung war spürbar, als sie sich an der Startlinie versammelten. Mit einer Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und Gemeinschaftssinn gaben sie ihr Bestes und zeigten dabei beeindruckende Leistungen.

Die Stimmung war voller Begeisterung und Motivation, und die Anstrengungen der Läufer wurden von einem begeisterten

Publikum aus Mitschülern, stolzen Eltern, engagierten Erziehern und unterstützenden Lehrkräften gewürdigt. Am Ende wurden die besten Läufer jeder Altersklasse auf das Podest gerufen und ausgezeichnet.

Der Frühjahrs-Crosslauf an der Waldschule Breese war nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch eine Gelegenheit für die Schüler, ihre persönlichen Grenzen zu überwinden, Selbstvertrauen zu stärken und den Wert von Teamarbeit und Durchhaltevermögen zu erleben. Für einige dieser jungen Athleten ging der Wettbewerb am Kreis-Crosslauf weiter.

Waldschule Breese

Blumenhändler vor der Prignitz-Galerie

WITTENBERGE. Tayfun Fleischer von Wendland Gartenbau, der seit September vergangenen Jahres zu den Händlern des Wittenberger Wochenmarktes gehört, bietet neuerdings Blumen, Stauden, Gräser und andere Pflanzen vor der Prignitz-Galerie an.

Das neue Angebot sei ein Versuch, mit dem die Stadt zur Bele-

bung der Bahnstraße in unmittelbarer Umgebung der Prignitz-Galerie beitragen möchte, so Bürgermeister Oliver Hermann.

Neben dem Angebot von Wendland Gartenbau direkt vor dem Haus gibt es derzeit im Rahmen des Leerstandwettbewerb der Stadt auch Interessenten für die Gewerberäume in der Prignitz-Galerie.

WS

Vorsicht vor Wildtieren auf den Straßen

Tierschutzbund warnt vor stärkerem Wildwechsel im April und Mai

BRANDENBURG. Wildtiere sind insbesondere in den Monaten April und Mai erhöhten Gefahren durch den Straßenverkehr ausgesetzt, warnt der Deutsche Tierschutzbund. Ursächlich ist dabei nicht nur die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit. Rehe, Igel, Marder, Wildschweine und Kaninchen sind auch durch die Suche nach geeigneten Lebensräumen beziehungsweise durch die Paarungszeit aktiver und legen größere Wegstrecken zurück. Das hat zur Folge, dass sie häufiger Straßen überqueren müssen. Gleichzeitig sind viele Wildtiere dämmerungs- und nachtaktiv, weshalb es während des Berufsverkehrs am Morgen besonders häufig zu Wildunfällen kommt. Um das Risiko zu minimieren, rät der Deutsche Tierschutzbund Autofahrern, insbesondere in Risikogebieten die Geschwindigkeit anzupassen.

„Autofahrer sollten in den frühen Morgenstunden und am Abend besonders vorausschauend fahren – insbesondere auf Straßen in Feld- und Waldgebieten. In diesem Zeitraum sind viele Wildtiere unterwegs, die Nahrung suchen. Oft folgen einem am Straßenrand auftauchenden



Müssen gerade häufiger Straßen überqueren: Wildtiere.

Foto: Erhardt

Tier weitere. Auch junge Rehböcke überqueren im April und Mai besonders häufig Straßen, um ein geeignetes Revier zu finden“, sagt James Brückner, Leiter des Wildtierreferats beim Deutschen Tierschutzbund. Allein für das Jahr 2022 haben die

deutschen Autoversicherer rund 265 000 Wildunfälle registriert. So die Angaben des Gesamtverbandes der Versicherer. In der Mehrheit der Fälle sind Rehe beteiligt, danach Wildschweine sowie Dam- und Rotwild. Repräsentative Zahlen für andere

Wildtiere liegen bislang nicht vor beziehungsweise bleiben oft unbeachtet.

„Diese Zahlen könnten niedriger ausfallen, wenn herannahende Fahrzeuge nicht schneller als 50 bis 60 Stundenkilometer fahren würden. Dann hätten Wild-

tiere noch eine Chance zu fliehen“, so Brückner. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt Autofahrern, neben einer angepassten Geschwindigkeit einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, bremsbereit zu sein und die Seitenstreifen im Blick zu behalten. Nur so hat der Fahrer die Möglichkeit, rechtzeitig zu bremsen. Taucht Wild am Straßenrand auf, kann man versuchen, es durch lautes Hupen auf die Gefahr aufmerksam zu machen und vom Straßenrand zu vertreiben. Die Scheinwerfer aufzublenden, bewirkt das Gegenteil: Das grelle Licht kann die Tiere verwirren, sodass sie sich nicht mehr orientieren können. Oft geraten sie erst dadurch wirklich in Gefahr.

Kommt es trotz aller Vorsicht zu einem Wildunfall, ist umgehend die Unfallstelle abzusichern und die Polizei vor Ort zu informieren. „Jeder Fahrzeugführer hat die ethische und gesetzliche Verpflichtung, sich um ein angefahrenes Tier zu kümmern. Aber auch eine Person, die den Unfall nicht selbst verursacht hat, sollte nicht wegschauen, sondern handeln“, so Brückner abschließend.

WS



Outlet-Verkauf

Aktionsartikel bis zu **-50%**

Bitte beachten Sie die von dem Werbeprospekt abweichende Adresse. Die korrekte Straße lautet:

in Wittenberge, Lenzener Straße 61

Freitag, 3.5. bis Samstag, 4.5.
Fr.: 8 - 18 Uhr & Sa.: 8 - 14 Uhr



Lidl lohnt sich



Offizieller Partner deiner Sparpreise

BERUFE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN

Anzeigenonderveröffentlichung

Zukunftskompetenzen sind gefragt

Fähigkeiten für die Welt von morgen beim Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung gesucht

BRANDENBURG. Der Mangel an qualifiziertem Personal ist heute schon ein vielfach thematisiertes Problem und wird wohl künftig weiter zunehmen – in Brandenburg und in den anderen Regionen der Bundesrepublik. Judith Wiese, Personalvorständin und Arbeitsdirektorin der Siemens AG, ist sich sicher: „Eine Lösung für den Fachkräftemangel von morgen liegt in der Bildung von heute.“ Ob in Kitas, Schulen, Berufs- oder Hochschulen: Zukunftsfähige Kompetenzen und Werte mit zukunftsweisenden Konzepten müssten vermittelt werden. Einen Schritt dahin will die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) mit dem „Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung“ machen. Er wird bereits zum 25. Mal ausgeschrieben.

„Zukunftskompetenzen“ sind gesucht. Kitas, Schulen, Be-

tiven und Konzepten für eine bessere Bildung in Deutschland“. Der Preis sei Baustein des Engagements und mache seit einem Vierteljahrhundert innovative Bildungseinrichtungen bundesweit sichtbar, so Dulger.

„Der Nachwuchs von heute bildet den Grundstein für ein lebenswertes und erfolgreiches Morgen“, meint auch der Vorsitzende der Jury des Preises aus Bildungsexperten von Unternehmen, Wissenschaft und Politik, Martin Seiler, Personalvorstand Deutsche Bahn. Deshalb möchte der Verband von Bildungseinrichtungen wissen: „Wie bereiten sie ihre Lernenden schon heute auf eine sich immer schneller wandelnde Zukunft vor? Wie vermitteln sie den jungen Menschen ein festes Fundament an Grundlagen und gleichzeitig Neugierde und Offenheit für Veränderung?“ Dabei werde auf innovative Wege des Lehrens und Lernens in der Bildungskette, von frühkindlicher und schulischer bis zur beruflichen und hochschulischen Bildung geschaut, so Seiler.

Bildung müsse heute anders angegangen werden als bisher, fordert Judith Wiese. Kinder und junge Menschen müssten heute und in Zukunft fit sein in Bezug auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung, so die Siemens-Arbeitsdirektorin. Gleichzeitig würden Fähigkeiten wie kreatives und kritisches Denken, Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeit, Technologieoffenheit und Resilienz benötigt. Entscheiden die Fragen dabei seien: Wie gingen Bildungseinrichtungen dabei vor, wo würden sie Schwerpunkte legen, wo Unterstützung holen und wie ließen die sich auf andere Institutionen übertragen? Die BDA vergibt den Bildungspreis seit einem Vierteljahrhundert mit Unternehmen. Partner in diesem Jahr sind die Deutsche Bahn und Siemens. Die Preisverleihung findet am 22. Oktober beim Arbeitgebertag in Berlin statt. *gd*

www.arbeitgeberpreis-fuer-bildung.de

Fotos: Siemens AG/Enno Kapitza, Adobe Stock/Dragna Gordic



Eine Lösung für den Fachkräftemangel von morgen liegt in der Bildung von heute.

Judith Wiese

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin der Siemens AG

rufs- und Hochschulen können sich noch bis zum 10. Juli in einer der Kategorien bewerben und jeweils 10.000 Euro gewinnen.

„Bildung ist unsere wichtigste Ressource“, so Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger. Die Lernenden von heute seien die Fachkräfte von morgen. Daher engagiere sich der Verband „kontinuierlich und nachhaltig mit eigenen Initia-



Berufsfindungscoach Andrea Anders. Foto: Elvira Schaaf

„Erfolgreich kann jeder – auch du“

Andrea Anders aus Oranienburg will als Berufsfindungscoach den Unentschlossenen helfen, ihre Talente zu entdecken und auf lange Sicht für Ausbildung und Job zu nutzen

ORANIENBURG. Keine Motivation. Keine Idee. Keinen Plan. Ein Fall für Andrea Anders. Sie hilft jungen Menschen und Erwachsenen auf die Sprünge, wenn sie auf der Stelle stehen, wenn sie nicht wissen, wohin die berufliche Reise gehen soll. Sie hat ein paar markige, einprägsame Sprüche in petto, die auf der eigenen Festplatte leicht abzuspeichern sind und im Verdacht stehen, dort hängen zu bleiben: „Mach dein Ding!“ oder „Erfolgreich kann jeder – auch du“.

Die Oranienburgerin sagt: „Sind wir doch mal ehrlich: Wonach suchen viele junge Menschen denn heute? Die Arbeit soll körperlich nicht anstrengend sein. Kein Handwerk. Nicht in die Pflege. Büro vielleicht. Viel Geld muss am Ende auf das Konto fließen, aber mit geringem Aufwand; am besten als Influencer oder YouTube-Star. Klappt nur nicht. Was du machst, sollte funktionieren. Und der Spaß ist ein wichtiger Faktor.“

Andrea Anders möchte die Unentschlossenen auffangen, die Ausbildungs- und Studiumsabbrecher oder diejenigen beratend begleiten, die beruflich ganz von vorn anfangen wollen.

Ihr geht es darum, die Stärken jedes Einzelnen herauszukitzeln, ihnen aufzuzeigen, dass Geld nicht alles ist, dass man jeden Tag mit Freude zur Ausbildung und zur Arbeit gehen kann. Für die Lehrerin in den berufsvorbereitenden Klassen am Oberstufenzentrum Hennigsdorf ist es seit einigen Jahren ihr täglich Brot. „Ich habe genau mit dieser Klientel zu tun: Alle sind noch keine 18 Jahre alt, gingen mit oder ohne Abschluss von der Schule und sind weit entfernt von einer Ausbildung oder einem Job“, sagt die 53-Jährige. Sie erlebt die Orientierungslosigkeit der Jugendlichen in jeder Unterrichtsstunde.

Seit ein paar Monaten intensiviert sie ihre Anstrengung, den jungen Menschen bei der Suche nach dem richtigen Beruf zu helfen – als selbstständiger Berufsfindungscoach neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin (Berufs- und Rechtskunde, Psychologie). Der Bedarf sei da. Auch wenn sie weiß, dass in den Schulen viel Wert auf Berufsorientierung gelegt wird, die Agentur für Arbeit Berufsberatungen anbietet, man sich auf diversen Ausbildungsmessen oder Tools im Internet umsehen kann. „Und trotzdem bleiben Jugendliche

übrig. Ihnen will ich helfen. Ich bin ihr Notnagel.“

Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit den Klienten eine Vision zu entwickeln. Wie will ich leben? Was erwartest du vom Leben? Was macht dir Spaß? Wie definierst du Glück? Was sind deine Träume? Das seien die entscheidenden Fragen. Wenn jemand Tierarzt werden möchte, um Tiere zu retten, aber die Noten nicht ausreichen – dann gebe es Alternativen, ohne diesen Wunsch platzen zu lassen. Sie habe einen Schüler in der Klasse, dessen Zensuren nicht überragend sind, aber er hat sich von seinem Vater – einem IT-Experten in Sachen Sicherheit – so viel abgeschaut, dass er selbst schon exzellente Kenntnisse habe. „Das macht ihm Spaß, darin liegt seine Stärke – dann soll er es auch machen“, empfiehlt Andrea Anders.

Die Berufsfindungs-Angebote der Oranienburgerin sind in den meisten Fällen kommerzieller Art und finden ausschließlich online statt. Fünf Schwerpunkte beinhalten das Paket: Berufsfindungscamp (Wie willst du leben? Welcher Beruf passt zu dir?), Bewerbungstraining (Die Firma soll erkennen, warum du der/die Richtige bist.), Bewälti-

gung Ausbildung/Studium (Dabei du durchhältst.), Überwinde deine Ängste (Trau dich, dir selbst zu vertrauen.) und Erfolgreich kann jeder – auch du (Spaß bei der Arbeit, guter Verdienst). Diese Angebote sind kostenpflichtig. Die Elternsprechstunde und Fragestunde (jeweils dienstags) sind kostenlos.

Andrea Anders hat selbst fünf Berufe: Bauzeichnerin, Erzieherin, Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen, Psychologin und Lehrerin. Diese geballte Erfahrung nimmt sie mit in ihre Angebote. „Ich habe nicht nur in meinen Berufen viel weggesteckt, eine Menge Hürden genommen, ging durch Täler der Tränen und sitze immer noch hier. Ich denke, diese Erfahrungen helfen mir auch bei der Arbeit als Berufsfindungscoach“, sagt sie.

„Ich weiß, dass jeder ganz allein für sein Leben verantwortlich ist. Das möchte ich denen vermitteln, die mit sich hadern. Sie sollen nach unserer Zusammenarbeit auf die Straße gehen und einen Plan fürs Leben haben. Dann ist meine Mission erfüllt.“ *Stefan Blumberg*

Kontakt: berufsfindungscoach.de

Ausbildung, Studium, Jobs & weitere Infos

jobstart digital

Entdecke deine Möglichkeiten!

Alle Angebote der jobstartmesse immer online & aktuell

Wittstock-Dosse

Nutze Deine Chance!

Wir bilden aus

Berufskraftfahrer/-in

DEBE TRANSPORT

Rabensteig 9
19322 Wittenberge
Tel. 03877/68705
debe-transporte@t-online.de

Beruf mit Zukunft!

Wir bilden aus

Nutzfahrzeugmechatroniker/in

IVECO-Vertragswerkstatt

Nutzfahrzeuge & ReifenService
Wittenberge

Lenzener Chaussee 63
19322 Wittenberge
Tel. 03877/79230
nrs.wittenberge@t-online.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

- Polier/ Vorarbeiter
- Baumaschinenführer
- Facharbeiter

Straßen- und Tiefbau, Rohrleitungsbau (m/w/d)

Wir erwarten:

- eine selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Fahrerlaubnis Kl. B oder CE
- Leistungsbereitschaft

Wir bieten:

- leistungsgerechte Bezahlung (Bautarif Ost)
- unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (40 Stunden/wochen)

Zusätzlich suchen wir für das kommende Ausbildungsjahr Lehrlinge im Bereich Kanal- und Straßenbau.

Bewerbungen sind schriftlich oder per E-Mail zu richten an:

IBW Baugesellschaft mbH
Wittstocker Chaussee 3
16928 Pritzwalk
info@ibw-bau.de

BERUFE, CHANCEN, PERSPEKTIVEN

Anzeigensonderveröffentlichung



Spaß und Freude am Beruf sind wichtig

Neuruppiner Tischlerei Bauring GmbH für Engagement in der beruflichen Orientierung ausgezeichnet

NEURUPPIN. In ihren Werkstatträumen der Tischlerei Bauring GmbH in Neuruppin nahm am 17. April die Geschäftsführerin des Handwerksbetriebs, Stephanie Goldschmidt, die Auszeichnung „Unternehmen mit hervorragender Beruflicher Orientierung“ entgegen.

Der Neuruppiner Handwerksbetrieb wurde erstmalig für seine vielfältigen Maßnahmen in der beruflichen Orientierung junger Menschen ausgezeichnet. Ob Schülerpraktikum, Praxislernen, Bewerbungstraining, Elternunterstützung oder Projektwochen – die Tischlerei Bauring GmbH unternimmt sehr viel, um junge Menschen fürs Handwerk zu begeistern. Dabei verbindet der Betrieb und die Oberschule Alexander Puschkina eine langjährige Partnerschaft beim Praxislernen.

„Unser Ziel ist es, die individuellen Fähigkeiten der Schüler zu erkennen und sie in ihrer beruflichen Laufbahn zu unterstützen“, erklärt die Geschäftsführerin der Tischlerei, Stephanie Goldschmidt. Und weiter sagt sie: „Unser Blick geht nicht zuerst auf die Noten, sondern wir schauen uns den jungen Menschen an, der da zu uns kommt. Bringt er Spaß und Freude mit, ist das ein wichtiges Auswahlkriterium.“

Die Ehrung, die von Karsten Kirchhoff, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Potsdam, vorgenommen wurde,

hebt das ausdauernde Engagement des Unternehmens in der Berufsorientierung junger Menschen hervor. An der Auszeichnung nahmen auch Anke Ketteritzsch, Schulleiterin der Puschkinschule, und Steffen Meyer, Koordinator für berufliche Orientierung, teil. Die Puschkinschule ist die einzige in Ostprignitz-Ruppin, die Praxislernen anbietet. Die Schule arbeitet inzwischen mit mehr als 150 Unternehmen zusammen.

In seiner Würdigung betonte Karsten Kirchhoff, wie wichtig solche Kooperationen zwischen Handwerk und Bildungseinrichtungen sind: „Die Zusammenarbeit der Tischlerei Bauring GmbH mit der Puschkinschule ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie Unternehmen aktiv zur Berufsorientierung an Schulen beitragen können. Ihr Einsatz ist

grundlegend für die berufliche Entwicklung der Jugendlichen in unserer Region.“

Für Stephanie Goldschmidt und die Tischlerei zählen neben den fachlichen Qualifikationen vor allem die praktische Erfahrung und das persönliche Engagement der Jugendlichen. In Sachen Ausbildung schöpft der Neuruppiner Handwerksbetrieb aus einem großen Erfahrungsschatz – seit 24 Jahren sichert die Tischlerei ihre Fachkräftebasis über eigene Ausbildung.

Aktuell beschäftigt die Tischlerei Bauring GmbH in Neuruppin insgesamt fünf Mitarbeiter und einen Lehrling und ist hauptsächlich in der Sanierung und Modernisierung von Wohnungen tätig.

so

Klassisch in Tischlereien: Hobel.
Fotos: Adobe Stock/womue



Steffen Meyer, Koordinator für berufliche Orientierung; Anke Ketteritzsch, Schulleiterin der Puschkinschule; Stephanie Goldschmidt, Geschäftsführerin Tischlerei Bauring GmbH; Karsten Kirchhoff, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Potsdam (v.l.). Foto: HWK Potsdam/Weitermann

GROWE Rollläden und Insektenschutz
roltex Rollläden und Insektenschutz Ein Unternehmen der GROWE GRUPE

WIR SUCHEN DICH ALS MITARBEITER*IN (m/w/d)
IM BEREICH PRODUKTION/KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT
Besuche uns auch online www.rollladen-growe.de

SIE WOLLEN NICHTS VERSÄUMEN?
...mit uns sind Sie immer dabei.
IHR WOCHENSPIEGEL – IHRE REGION

Glatfelter Falkenhagen GmbH
Träume groß, fliege hoch – Starte Deine Ausbildung in der Airlaid-Industrie. Werden Sie Teil unserer Glatfelter Familie.
Freie Ausbildungsberufe 2024:
• Maschinen- und Anlagenbediener (w/m/d)
• Industriemechaniker (w/m/d)
• Industrieelektroniker für Automatisierungstechnik (w/m/d)
Als mehrfach ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb hast Du einen starken Partner an Deiner Seite. Alle Informationen findest Du unter: www.glatfelter-karriere.de
Sende Deine Bewerbungsunterlagen an: jobs.falkenhagen@glatfelter.com
Glatfelter Falkenhagen GmbH
Rolf-Hövelmann-Straße 10
16928 Pritzwalk
Telefon: 033 986 69-0

SWISS KRONO

NEUE BERUFLICHE CHANCE? (m/w/d)
JETZT BEWERBEN!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM:

- ✓ Produktion
- ✓ Instandhaltung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Logistik

DU SUCHST NOCH EINE SPANNENDE **AUSBILDUNG?**

- ✓ Industriekaufleute
- ✓ Medientechnologie Druck
- ✓ Maschinen- & Anlagenführer
- ✓ Fachkraft für Abwassertechnik

Kennt ihr schon unseren TikTok-Kanal?
we.are.swisskono

SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG
Wittstocker Chaussee 1
16909 Heiligengrabe

jobs.swisskrono.de
ausbildung@swisskrono.de
bewerbung@swisskrono.de

Eine unglaubliche Reise ins Weltall

„KAPellina reist ins Weltall“: Eine musikalische Abenteuerreise für Familien mit Kindern am 1. Mai im Rheinsberger Schlosstheater

RHEINSBERG. Gestatten? KAPellina – ein lebendig gewordener Cellokoffer mit großen Ohren, lustiger Nase und neugierigen Augen.

KAPellina ist das Familienkonzert-Maskottchen der Kammerakademie Potsdam (KAP), dem renommierten Orchester aus der brandenburgischen Landeshauptstadt. Das kecke Wesen begibt sich regelmäßig auf musikalische Entdeckungsreisen – bei seinem nächsten Abenteuer geht es nach Rheinsberg: Bei einem Gastspiel der Kammerakademie Potsdam ist am 1. Mai ab 14 Uhr im Schlosstheater „KAPellina reist ins Weltall“ zu erleben. In Potsdam hat sich die kreative Familienkonzert-Reihe mittlerweile längst etabliert. Dort findet das Format mehrmals pro Saison statt. Stets erklingt kammermusikalisch besetzte

Musik aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten, die teilweise von den Musikern der Kammerakademie selbst arrangiert wird – thematisch an KAPellinas jeweiligem Abenteuer ausgerichtet. Auch beim Konzert in Rheinsberg, das sich insbesondere an Kinder zwischen drei und sechs Jahren richtet, begegnet das Publikum spielerisch der bunten Vielfalt von klassischer Musik: KAPellina begegnet auf ihrem Weg ins Weltall Edvard Griegs „Halle des Bergkönigs“, ungarischen Tänze und – ganz im Zeichen des Programmtitels – Gustav Holsts „Die Planeten“.

Keines der arrangierten Stücke ist länger als drei Minuten, zudem nehmen die Kinder durch zahlreiche Mitmach-Aktionen wie Bodypercussion oder kleine Tänze aktiv am Konzert teil. Ein heiteres Erlebnis für die ganze

Familie, das noch dazu Wahrnehmung, Konzentrationsvermögen und Motorik stärkt und Kammermusik mit Bewegungs- und Bastelaktionen spielerisch erfahrbar macht. Zudem führt eine Gebärdendolmetscherin durch das etwa einstündige Programm, sodass auch gehörlose und schwerhörige Kinder teilnehmen können. Da steht einem aufregenden Abenteuer im Weltall nichts mehr im Wege, wenn KAPellina sich aufmacht, um einen kleinen Roboter zu retten.

WS

• Tickets: Musikkultur Rheinsberg (Mo. bis Fr. 10 bis 15 Uhr), online: www.schlosstheater-rheinsberg.de, Tel. 033931/72117. Tourist-Information Rheinsberg Tel. 033931/34940, E-Mail: info@tourist-information-rheinsberg.de



Ein Familienkonzert mit Kapellina, dem Familienkonzert-Maskottchen der Kammerakademie Potsdam (KAP) gibt es am 1. Mai in Rheinsberg. Foto: Beate Waetzel

Drei brillante Schauspieler leihen Fontane ihre Stimme

Die Fontane-Festspiele beginnen in diesem Jahr am 17. Mai mit dem Fontane-Lyrik-Projekt in der Kulturkirche Neuruppin

NEURUPPIN. Vom „Kommen und Gehen“ handelt das diesjährige Fontane-Lyrik-Projekt, mit dem am Freitag, dem 17. Mai 2024, um 19 Uhr die 11. Fontane-Festspiele in der Neuruppiner Kulturkirche eröffnet werden.

Drei brillante Schauspieler leihen Theodor Fontane ihre Stimmen: Anne Ratte-Polle, Jenny Schily und Johann von Bülow. Das Textbuch hat in diesem Jahr erstmals Frank Matthus zusammengestellt. Der Pianist und Komponist Sören Gundermann begleitet das Projekt.

Alle drei Schauspieler sind in vielen aktuellen Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen. Jenny Schily spricht mit ihrer markanten Stimme außerdem Hörspiele, Features und Podcasts ein. Sie gestaltet Lesungen, schreibt Texte, führt audiovisuelle Installationen auf und performt Konzerte.

Anne Ratte-Polle ist für ihre eigenwilligen und komplexen Frauenfigurrollen bekannt. Für „Ich war, Ich bin, Ich werde“ wurde sie 2020 mit dem Bayerischen Filmpreis als „Beste Hauptdarstellerin“ ausgezeichnet. Ebenso für den Film „Sibylle“ beim „Santa Fé Dark Frame Festival“. Lorbeeren gab es auch für ihre Rolle im Drama „Alle wollen geliebt werden“. Und mit Johann von Bülow haben die Festspielmacher zum zweiten Mal einen der bekanntesten deutschen Schauspieler seiner Generation für das Lyrik-Projekt

gewonnen. Außerdem leiht er unter anderem Sherlock Holmes seine Stimme in der Hörspielreihe „Sherlock & Watson – Neues aus der Baker Street“ (DAV Hörbuch). Die Musik für das Fontane-Lyrik-Projekt komponiert und improvisiert der Jazz-Pianist Sören Gundermann. Unkonventionelle Spieltechniken und der Dialog mit bildender Kunst, Literatur und Theater gehören zu seinen Spezialstrecken.

Die Gäste dürfen gespannt sein, welche Gedichte, Balladen und Texte der Regisseur Frank

Matthus für das diesjährige Fontane-Lyrik-Projekt auswählt. Er löst damit Gösta Knothe ab, der für neun Lyrik-Projekte der Fontane-Festspiele das poetische Werk Theodor Fontanes und einmal auch Theodor Storms



Jenny Schily (l.), Johann von Bülow (r.) und Anne Ratte-Polle. (rechts unten). Fotos: Jeanne Degraa, Mathias Rothor (2)

durchforstete und thematisch und spannend zusammenstellte. „Ich bin umgeben von Reimen, fontanischem Klingeln, von schönen Versen“, erzählt Frank Matthus während seiner Arbeit am Textbuch. „Die schönsten melancholischen Altersgedichte, die ich kenne, stammen von Fontane.“

Karten für das Fontane-Lyrik-Projekt gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Nach dem Festspielstart am Freitagabend werden zu Pfingsten alle Ruppiner und Gäste bestens kulturell-unterhaltsam versorgt: mit dem witzigen Versteigerungstheater „Ein gewisses Quantum Mumpitz“, mit Lesungen des Reiseliteraturfestivals „Neben der Spur“, mit literarischen Fontane-Stadtpaziergängen, mit Hörspielhof, Fontane-Open-Air-Lesung, mit Bausausflug und Fontane-Wanderung.

Auf der Website www.fontane-kosmos.de können Veranstaltungen gebucht werden.

Der „fontane-kosmos“ Neuruppin wird unterstützt und gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, von der Fontanestadt Neuruppin, der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin und dem Landkreis Ostprignitz Ruppin. Uta Bartsch

Medizin

ANZEIGE

FULMINAN

Für sichtbar schöne und strahlende Haut



Der Wunsch einer jeden Frau: schöne Haut! Doch mit dem Alter erschläft die Haut an den typischen Problemzonen wie Gesicht, Dekolleté, Arme und Oberschenkel. Der Grund: Die körpereigenen Kollagenspeicher leeren sich. Doch Sie können etwas tun! Der beliebte Kollagen-Drink Fulminan (Apotheke) gibt reifer Haut, was sie braucht: Er führt dem Körper bioaktive Kollagen-Peptide zu, die Kollagenspeicher werden wieder aufgefüllt!

Zusätzlich enthält Fulminan ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe, die ein strahlendes Hautbild unterstützen können: Vitamin C fördert eine normale Kollagenbildung für eine normale Funktion der Haut. Kupfer, Zink und Biotin tragen u. a. zu einem normalen Bindegewebe bzw. zum Erhalt normaler Haut bei. Vitamin E schützt die Zellen vor oxidativem Stress.

Machen auch Sie den Kollagen-Drink zu Ihrem täglichen Beauty-Ritual und fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Fulminan!

Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen

Für Ihre Apotheke: (PZN 13306108)



www.fulminan.de

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

Gefesselt von Arthrose? So bekommen Sie Finger- und Handgelenksarthrose in den Griff!

Unsere Hände sind ein wertvolles Werkzeug. Doch wenn sich die Fesseln der Finger- und Handgelenksarthrose um diese Gelenke legen, können alltägliche Handlungen wie das Schließen einer Flasche, das Knöpfen einer Jacke oder geliebte Hobbys zu schmerzhaften Herausforderungen werden. Doch es gibt Hoffnung!

Die Finger sind unsere feinen Instrumente, mit denen wir greifen, tippen, schreiben und zupacken. Doch wenn im Alltag selbst das Öffnen eines Marmeladenglases oder das Haare kämmen Schmerzen bereitet oder das Auswingen eines Putzlappens nicht mehr ohne Beschwerden geht, dann kann das Betroffene sehr stark einschränken. Arthrose in den Fingergelenken befallen in der Regel die beiden Endgelenke der Finger sowie das Grundgelenk des Daumens. Finger- und Handgelenksarthrose kann sich in Form von Schmerzen, Steifheit, Schwellungen und einer eingeschränkten Beweglichkeit der Gelenke äußern. Diese Symptome treten auf, wenn sich der schützende Knorpel allmählich abnutzt, sodass schließlich die blanken Knochen ungeschützt aneinanderreiben. Dies führt dann zu starken Schmerzen und Entzündungen.



Ein Lichtblick der Hoffnung: der Wirkstoff Viscum album

Trotz der emotionalen Belastung gibt es Hoffnung für Menschen, die unter Finger- und Handgelenksarthrose leiden. Denn: Forscher fanden heraus, dass ein natürlicher Wirkstoff, der sich unabhängig davon in der komplementären Krebstherapie als erfolgreich erwiesen hat, auch bei Arthrose wirksam helfen kann! Dabei handelt es sich um einen Wirkstoff namens Viscum album, der aus der Weißbeeren Mistel gewonnen wird. Der Wirkstoff überzeugt

laut Experten vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.¹ Mehr noch: Dieser kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.² Somit wird der Knorpel geschützt. Inzwischen ist in Deutschland ein rezeptfreies Arzneimittel erhältlich, das den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält (Rubaxx Arthro, Apotheke). Das Arzneimittel zeichnet sich vor allem durch seine gute Verträglichkeit

aus, da keinerlei Neben- oder Wechselwirkungen bekannt sind.

Noch mehr Power für Gelenke

Wir empfehlen, die Gelenksgesundheit zusätzlich mit **Rubaxx Komplex** (Apotheke, PZN: 17884291) zu unterstützen. Besonders Arthrose-Patienten sollten auf eine ausreichende Menge an Vitaminen und Mineralstoffen achten. In **Rubaxx Komplex** sind essenzielle Nährstoffe für die Funktionalität unserer Gelenke kombiniert, welche zum Erhalt von normalen Knochen, Knorpeln und Bindegewebe beitragen.

Stark gegen den Schmerz, sanft zum Körper!



- ✓ Bekämpft speziell Arthrose
- ✓ Wirksam & gut verträglich
- ✓ Individuell dosierbar dank Tropfenform

Unsere Empfehlung bei Arthrose



Jetzt Rubaxx Arthro auf pureSGP.de bestellen und bis zu 13% sparen!



*gilt beim Kauf von mehreren Packungen

¹Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • ²Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • Abbildung Betroffenen nachempfunden
RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



„Das Konzept ist familiär“

Neue Pflege-Wohngemeinschaften der Falk-Gesundheits-Einrichtungen in Perleberg eröffnet

PERLEBERG. Der Start ging reibungslos über die Bühne. Seit Mitte des Monats ziehen die ersten Bewohner in die neue Seniorenwohnanlage auf dem Terrain des früheren Gymnasiums in der Quitzower Straße in Perleberg ein. Eine Reihe von Plätzen ist aber noch zu vergeben in der von den gemeinnützigen Falk-Gesundheits-Einrichtungen konzipierten „alternativen Pflege“. Die Senioren leben in Wohngemeinschaften mit jeweiligem Einzelzimmer sowie Speise-, Aufenthaltsräumen und Wäscherei mit ambulanter Betreuung rund um die Uhr.

Die künftigen Bewohner können also im Alltag auf Begleitung zählen und werden sich auch gegenseitig unterstützen. Nicht nur das: Viele Abläufe innerhalb der Einrichtung, unter anderem auch das Programm in den Gemeinschaftsräumlichkeiten, werden sie im Rahmen von gewählten WG-Räten mitgestalten.

„Das Konzept ist familiär, das macht alles angenehmer und menschlicher“, sagt der Geschäftsführer der in Neuruppin angesiedelten Falk-Gesundheits-Einrichtungen, Thomas Hufnagel. Eine vergleichbare Einrichtung der zur Nürnberger Falk-Stiftung für Gesundheit und Bildung gehörenden Gesellschaft mit ambulanten Wohngruppen gibt es bislang in Brandenburg nur in Bernau (Barnim). Auch insgesamt sind Pflegeeinrichtungen nach dem Wohngemeinschaftsprinzip in der Prignitz relativ rar.

Aber in Perleberg sind noch Plätze zu haben. „Die Einrichtung ist, wie viele vielleicht denken, noch nicht voll belegt“, so Hufnagel. Insgesamt sind die entstandenen Räumlichkeiten in dem zweigeschossigen, barrierefreien und mit einem Aufzug ausgestatteten Winkel-Gebäude, um das herum gerade eine parkähnliche Grünanlage entsteht, für 46 Senioren vorgesehen.

Zehn werden zunächst einmal bis Mitte Mai noch einziehen. „Wir sind komplett auf die Wohngemeinschaften eingerichtet“, schildert Hufnagel. Insgesamt soll es davon vier mit jeweils bis zu zwölf Plätzen geben. Die einzelnen Zimmer für die Bewohner sind jeweils 26 Quadratmeter groß, verfügen über Bad sowie WC. Insgesamt 40 Mitarbeiter sind etwa zur Hälfte für die ambulante Pflege, aber auch für den Betrieb wie etwa Verwaltung und Reinigung im künftigen Seniorenzentrum vorgesehen. Dazu gehören auch Köche, die in den Wohngemeinschaften beim Kochen unterstützen sollen. Bei der Versorgung mit Lebensmitteln ist weitestgehend an regionale Produkte gedacht. Für die gesundheitliche Versorgung sind Ärzte in erreichbarer Nähe, die auch in ein Netzwerk eingeladen werden.

Voraussetzung für den Bezug ist bei den Bewohnern ein Pflegegrad ab zwei, schwere Demenz sollte nicht vorliegen. Die Wohngemeinschaften sollen mehrere Pflegegrade integrieren. „Um die Aktivitäten untereinander, aber auch füreinander zu stützen“, wie Hufnagel erläutert. Auf den vier erworbenen Grundstücken mit einer Fläche von 10000 Quadratmetern seien perspektivisch weitere Senioreneinrichtungen des betreuten Wohnens auch im Palliativ- und Demenz-Bereich geplant.

Insgesamt unterstützt die Falk-Stiftung Kindergärten, Schulen und Hochschulen, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie weitere Projekte im Bundesgebiet. Im Bereich Gesundheit liegt der Fokus vor allem auf der Krankheit Multiple Sklerose. Einen Tag der offenen Tür mit mehr als 600 Besuchern hatte es für die Einrichtung bereits im Februar gegeben. Für den Mai wird noch ein Eröffnungstag geplant.

Neben den Einzelzimmern gibt es Gemeinschaftsräumlichkeiten. Fotos: Falk-Gesundheits-Einrichtungen



Interessenten können sich telefonisch unter Tel. 03391/3498080 oder per E-Mail: zuhaue@falk-gesundheit.de an die Falk-Gesundheits-Einrichtungen gGmbH in Neuruppin wenden.

18 000 neue Bäume

Abschluss des Waldumbauprojektes im Naturschutzgebiet „Heideweiher“



PERLEBERG. Die große Waldumbauaktion im Naturschutzgebiet „Heideweiher“ ist abgeschlossen. Ein Anlass für den neuen Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Jan Schormann, seinen Antrittsbesuch beim Perleberger Bürgermeister Axel Schmidt in den Wald zu verlegen. Gemeinsam stellen sie das Projekt zur Revitalisierung des Waldmoores vor. Hier haben die Verwaltung des Biosphären-

reservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg eng mit der Rolandstadt Perleberg zusammengearbeitet.

Das Waldmoor, gelegen im Naturschutzgebiet „Heideweiher“ im Perleberger Stadtforst, ist durch Verlandungs- und Austrocknungsprozesse stark gefährdet. Daher wurde auf dem 3,9 Hektar großen Areal eine große Pflanzaktion durchgeführt. Der aus Kiefernbeständen

bestehende Wald wird in einen Laub- und Laubmischwald umgewandelt. „Dies verbessert nicht nur die Biodiversität, sondern auch den Landschaftswasserhaushalt“, erklärt Jan Schormann.

Durch eine Kooperation mit Danone Waters Deutschland und der Deutschen UNESCO-Kommission konnte das Projekt realisiert werden. Bürgermeister Axel Schmidt weiß um die hohen

Jan Schormann (l.) und Bürgermeister Axel Schmidt betrachten eine der neu angepflanzten Rotbuchen.
Foto: Rolandstadt Perleberg

Kosten des Waldumbaus. Ihn freut es, dass mit der finanziellen Unterstützung von 55000 Euro auf 3,9 Hektar Fläche des Perleberger Stadtfortes 18000 Bäume gepflanzt werden konnten.

„In diesem Bereich konnten wir schon einige Maßnahmen mit Drittmitteln umsetzen“, sagt er. Er bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit, die es im Bereich des Stadtfortes mit dem Biosphärenreservat und dem Landesforst gibt. „Ich bin froh, wenn wir beim Waldumbau immer weiter vorankommen.“

So wurden im März des vergangenen Jahres Rotbuchen, Hainbuchen, Winterlinden, Traubeneichen sowie Stieleichen gepflanzt. Das primäre Ziel dieses Projektes ist, das Ökosystem des Moores zu stabilisieren und dessen Austrocknung entgegenzuwirken. „Die Auswahl der Baumarten und die strukturierte Anlage der Pflanzflächen sind speziell darauf ausgerichtet, langfristig die Feuchtigkeit zu bewahren und die Bodenqualität zu verbessern“, so Schormann.

Dabei unterstreicht er auch die Bedeutung der Maßnahmen des Modells, das für nachhaltige Umweltgestaltung stehe. „Es zielt darauf ab, sowohl lokale Anpassungen an den Klimawandel vorzunehmen als auch einen Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten.“

Vor Ort haben sich Jan Schormann und Bürgermeister Axel Schmidt zu einem weiteren Treffen verabredet. Dann soll die weitere Zusammenarbeit besprochen werden. Dabei geht es dann nicht nur um Maßnahmen im Stadtforst, sondern auch um die Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Jan Schormann möchte hierbei die Zusammenarbeit zwischen dem Biosphärenreservat und den Perleberger Schulen und Kitas intensivieren.

Neues Zuhause für die kleinen „Waldentdecker“

Umzug der Kita in neue Räumlichkeiten

WITTENBERGE. Viel Betrieb herrscht gerade in und an der entstehenden neuen Kindertagesstätte „Waldentdecker“ in der Sandfurtrift. Das Team um Leiterin Manja Heike ist bereits dabei, die neuen Räumlichkeiten einzuräumen und alles für den Umzug der Kinder in die neue Kita vorzubereiten. Ab Ende April ziehen die Gruppen der Kindertagesstätte und der Krippe um. Und dass sich das Team auf die Arbeit, und die Kinder auf ihre neue Unterbringung freuen können, zeigt ein aktueller Blick in die Kindertagesstätte.

Das Auge fällt beim Weg durch den Haupteingang sofort auf den großen Innenhof, der vom Flur der Einrichtung erreichbar ist. Auch die acht Gruppenräume sowie die Funktionsräume, zu denen ein Kunst-, ein Musikzimmer sowie ein Aktivitätsraum gehören, können sich sehen lassen.

Auch die Arbeiten in den Sanitärbereichen und der Küche sind so gut wie abgeschlossen. Einladend wirkt auch der Außenbereich, auf dem schon die ersten

Spielgeräte stehen. Im von der Straße aus gesehen vorderen Teil der Kindertagesstätte werden dieser Tage weitere Pflanzen und kleine Bäume und Sträucher eingebracht.

Insgesamt 1700 Quadratmeter bieten zukünftig Platz für zwei Krippengruppen, sechs Kitagruppen und insgesamt 138 Kinder. Die Gesamtkosten des Neubaus und der begleitenden Arbeiten betragen 7,85 Millionen Euro.

Die Stadt Wittenberge kann auf eine Förderung aus den Programmen „Stadtumbau Aufwertung“ und „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ zurückgreifen. Der Eigenanteil liegt bei zehn Prozent.

Nach dem Abschluss der Arbeiten und dem Umzug in den Neubau wird die Übergangsunterbringung zurückgebaut und das Haus 2 der alten Kita abgebrochen. Anschließend wird auf diesem Bereich eine Außen-spielfläche mit diversen Spielgeräten und einer 400 Quadratmeter großen Sportwiese hergerichtet.



Monika Meder und Lisa Grochla (r.) vom Team der Kita beim Einräumen der neuen Gruppenräume. Foto: Martin Ferch

Vortrag in Stadtbibliothek über „Sicherheit im Alltag“

WITTENBERGE. Die Volkssolidarität lädt am 8. Mai um 15 Uhr zum Vortrag „Sicherheit im Alltag“ in die Stadtbibliothek Wittenberge ein. Insbesondere der sogenannte Enkeltrick, „Falsche Polizisten“ oder Wohnungseinbrüche und andere sich immer wieder verändernde Erscheinungsformen der Kriminalität in der Nähe der eigenen vier Wände können das Sicherheitsgefühl beeinträchtigen.

Polizeiliche Präventionsveranstaltungen, die auf die altersspezifischen Besonderheiten von Senioren ausgerichtet sind, sollen die besonderen Gefahren für diese Zielgruppe aufzeigen und entsprechende Verhaltenshinweise vermitteln.

Beim Vortrag geht es unter anderem um die Themen wie Verhalten an der Haustür, Verhalten am Telefon, „Falsche Handwerker“, Tricks der Taschendiebe, Enkeltrick und Sicherheit beim Einkaufen. Um Anmeldung unter Tel. 03877/403881 wird gebeten.

Anmeldungen für das Sommercamp des Effi

PERLEBERG. Das Freizeitzentrum Effi veranstaltet auch in den diesjährigen Sommerferien ein Sommercamp für Kinder zwischen sechs und 16 Jahren. Geboten werden den Teilnehmern sechs Tage in Cumlosen, ein Abenteuer-Programm, Rundum-die-Uhr-Betreuung, Vollverpflegung sowie Ferien ohne Eltern und Technik.

Insgesamt gibt es drei Durchgänge. Diese finden vom 22. bis

27. Juli (1. Durchgang), 29. Juli bis 3. August (2. Durchgang) und vom 5. bis 10. August (3. Durchgang) statt. Die Teilnahme ist pro Durchgang kostenpflichtig. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Diese können persönlich im EFFI, Wittenberger Straße 91/92, Perleberg, telefonisch unter 03876/612437 oder per E-Mail: effi@stadt-perleberg.de erfolgen. Anmeldeschluss ist der 5. Juli.

Eltern-Kind-Treff im Mehrgenerationenhaus

WITTENBERGE. Der Eltern-Kind-Treff für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren findet immer mittwochs von 14 bis 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus Wittenberge, Bürgermeister-Jahn-Str. 21, statt.

Angebote und Inhalte für die nächsten zehn Treffen sind „Finger- und Bewegungsspiele“, „gemeinsames Singen“, „Ge-

schichten vorlesen“ „gemütliche Gesprächsrunden“, „Frage rund um das Baby“, „Ernährung, Schlafverhalten, Erkrankungen im Kleinkindalter und Weiteres.“

Das Haus bittet um Anmeldung bei Jeannette Irmn unter Tel. 0176/12605288 oder über E-Mail: jeannette.irmn@sos-kinderdorf.de

TRAUERANZEIGEN



Ein voller Widerhall aus dem Herzen des Empfangenden
ist dem Schaffenden ein Bedürfnis.
Gustav Mahler

Guntram Kretschmar

geb. 20. Oktober 1942 gest. 23. März 2024

In lieber Erinnerung
Die Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Samstag, 11. Mai 2024, um 14:00 Uhr, in der Ev. Kirche Cumlosen statt.

Allen, die uns in unserer Trauer um

Herbert Plack

* 2. August 1945 † 16. April 2024

beigestanden und uns durch ihre Anteilnahme getröstet haben,
sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Besonderer Dank gilt dem AWO Seniorenpflegezentrum
Wittenberge sowie der Station Rosenweg.

*Andrea, René
Tini und Joyce*

Wir haben uns in aller Stille verabschiedet.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derer, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater, Opa, Uropa, Bruder,
Schwager und Onkel



Günther Kolaska

* 3.4.1933 † 21.4.2024

In stiller Trauer
**deine Kinder
Ilona und Jörg mit Familien**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis in Brügge statt.

Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still und unvergessen.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am
19. April 2024 meine liebe Mutter, Schwiegermutter,
unsere Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Silvia Drewnick

geb. Wolf
im Alter von 74 Jahren.


In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer
**Matthias und Ramona
Tom mit Fabienne und Gina-Maria
sowie alle Anverwandten und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 30. April 2024, um 14 Uhr in
der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.



Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still, doch unvergessen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
lieben Schwager und Onkel



Fleischermeister Wolfgang Heinrich

*14.06.1936 † 16.04.2024

In Dankbarkeit und Liebe
Christine
und alle, die ihn lieb und gern hatten

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unseren Freund, Nachbarn und Weggefährten



Klaus Schroeder

15.08.1947–08.04.2024

Sein plötzlicher Tod macht uns fassungslos
und hinterlässt eine große Lücke.

DANKE für deine Freundschaft
DANKE für deine stetige Hilfsbereitschaft
DANKE für die wunderbaren Radtouren entlang von Elbe,
Mosel, Rhein, Oder, Weser und Donau
DANKE für die erlebnisreichen Angeltouren nach Norwegen
und Irland
DANKE für die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse

Im Namen aller, die an seiner Seite standen und ihn achteten.
Eckhard und Achim

Auf Klaus Wunsch erfolgte die Beisetzung in aller Stille.

Plötzlich ...
Gestern war alles noch ganz normal.
Dann war dieser eine Moment und
ohne Vorwarnung ist nichts mehr wie zuvor.

Danke für deine Liebe als Mama, Schwiegermutter,
Oma, Schwester und Tante

Karin Preuße


geb. Hörtl
* 24.6.1952 † 19.4.2024

In stillem Gedenken
**Jana und André
dein Sonnenschein Lilly
dein Bruder Dieter
und alle, die dich kannten**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 7. Mai 2024, um 12 Uhr in der Friedhofshalle
in Pritzwalk statt.

Von Blumenschmuck bitten wir Abstand zu nehmen.





Friseurmeister

Günter Pump

* 14.10.1929 † 28.03.2024

Danksagung!

Danke sagen wir für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben, für die
Geldzuwendungen, für die stillen Umarmungen
und für das ehrende Geleit auf seiner
letzten Reise.

Danke sagen von ganzem Herzen
im Namen aller Angehörigen
Olaf und Holger Pump

In dieser Trauer nicht allein zu sein und
so herzliche Anteilnahme zu erfahren,
ist tröstlich und gibt uns Kraft.

DANKE sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten und uns so beim Heimgang unserer geliebten Mutter

Christa Müller,

geb. Krause

zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst der Diakonie Bad
Wilsnack/Karstädt für die jahrelange liebevolle Betreuung, der
Station IK 3 des Prignitzer Kreiskrankenhauses für die würdevollen
letzten Stunden, Herrn Pfarrer Merten für die überaus tröstenden
Worte des Abschieds, Herrn Förster für die stilvolle musikalische
Umräumung der Trauerfeier, dem Bestattungs- und Blumenhaus
Strawinski für die einfühlsame, äußerst professionelle und
ganzheitliche Begleitung während des Abschiednehmens, dem
„Deutschen Hof“ zu Bad Wilsnack für die feierliche Ausgestaltung
der Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehöriger
**Die Kinder
Elke und Rita mit Familien**

Abbondorf, im April 2024




Danke

Aus dem Leben bist du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.

In der Stunde des Abschieds durften wir noch
einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und
Verbundenheit unserer guten Mutti, Oma und
Uroma entgegengebracht wurden. Wir bedanken
uns für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme.
Unser besonderer Dank gilt dem Elbhospiz und
Herrn Dr. Bock für die hervorragende Betreuung.
Dem Pflegepersonal der AWO Prignitz,
der Hausärztin Frau Dr. Lehmann-Götze sowie
Susans Haushaltshilfe danken wir für die
jahrelange liebevolle Begleitung.

Des Weiteren gilt unser Dank:
– dem Bestattungshaus Rohloff
– dem Trauerredner J. Schmidt
– dem Blumengeschäft BB-Flowers
– dem Hotel Germania
sowie der Friedhofsverwaltung für die würdevolle
Bestattung und Umräumung.

Die Kinder
Wittenberge, im April 2024



Ursula Füßel

* 14.12.1929
† 05.04.2024

Manchmal schaue ich einfach nach oben,
lächle und sage: „Ich weiß, dass du da warst.“
Danke.

Carla Schridde

Herzlichen Dank
allen, die sich mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt den Mädels
der Hauskrankenpflege Schnürle,
dem Taxiunternehmen Arendt,
Herrn Dr. Herms, dem Pflegedienst
Schwester Agnes, der Rednerin Frau Richter,
dem Bestattungsinstitut Gädke
sowie dem Blumenladen Grashalm.

Kathrin, Doreen und Jan
Giesensdorf, im März 2024



Es gibt eine Verbindung zwischen
den Lebenden und den Toten
... die Brücke aus Liebe und Erinnerungen ...



Silke & Maailen Riech

Abschied nehmen von unserem geliebten **Torsten** bedeutet
Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und
liebevolle Erinnerung für immer.

Danke

..... für alle Zeichen der Freundschaft
..... für alle persönlichen Worte und Briefe
..... für die Begleitung auf seinem letzten Weg
und euren Gaben aus der Natur



Das sind die Starken, die unter Tränen lachen,
ihr eigenes Leid verbergen und andere fröhlich machen.

Harry Richart

* 14.10.1954 † 23.03.2024

Wir waren in unserem großen Schmerz, vor allem in den Stunden der Trauer,
um meinen lieben Mann, unseren Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder, Onkel,
Cousin und Freund, nicht allein.

Wir haben so überaus viel Trost, ehrliche und aufrichtige Anteilnahme
entgegennehmen dürfen. Alle Mittrauernden waren hilfreich und gut,
dafür können wir uns nicht genug bedanken.

Großer Dank gilt der Gemeinschaftspraxis Bauer, der Firma Richart aus Uenze,
Silva mit ihrem Team, dem TSV Uenze, dem Kreuzbund Perleberg,
dem Bestattungshaus Elfreich, insbesondere Herrn Elfreich für die
tröstenden Abschiedsworte sowie dem Restaurant „Neue Mühle“
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Wir vermissen Dich
Deine Marita und Deine Kinder

Perleberg, im März 2024



Es gibt Menschen, die hinterlassen einen Regenbogen
auf deiner Seele – bunt und schön und wunderbar.

Der Tod erlöste unsere Mutter, Schwiegermutter
und Oma

Ingrid Kreisig

geb. Voigt
* 12.11.1949 † 18.4.2024

In stiller Trauer
**André und Jana
Dirk und Diana
deine Enkel
Venja, Niklas, Lilly, Mika,
Linus und Johanna
und alle, die dich kannten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, dem 7. Mai 2024, um 14 Uhr
in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.

Von Blumenschmuck bitten wir Abstand zu nehmen.



Post-Midlife-Crisis? Ab in die Politik!

Das Astoria in Wittstock/Dosse zeigt den Film „ÜberLeben in Brandenburg“ mit anschließendem Künstler-Gespräch

WITTSTOCK/DOSSE. Ein Film über einen, der auszog, sich und ein Dorf zu retten: Dem Protagonisten im Film „ÜberLeben in Brandenburg“ László Kovács – ein Autorenfilmer – wird die Finanzierung für sein Filmprojekt abgesagt: Zu alt, weiß und obendrein Herzprobleme! Fazit: Nicht mehr vermittelbar. Der Film von Zoltan Paul und Ben von Grafenstein erzählt die Geschichte eines ausgerangierten, in die Jahre gekommenen Regisseurs, der versucht, in seinem 120-Seelendorf einen rechtspopulistischen Bürgermeister zu verhindern. Am Donnerstag, 2. Mai 2024, wird der Film um 19 Uhr im Kino Astoria in Wittstock/Dosse ge-

zeigt. An die Vorführung schließt ein Nachgespräch: Regisseur Ben von Grafenstein und Überraschungsgäste sind anwesend, moderiert wird der Abend von Katharina Riedel vom Filmverband Brandenburg. „ÜberLeben in Brandenburg“ (Filmlabel „Darling Berlin“ im Verleih von UCM.ONE) ist ein Film über Altersdiskriminierung und die Post-Midlife-Crisis mit Bezug zur politischen Situation. Die Komödie läuft in der Reihe „Brandenburger Filmgespräch“. In ihrem Rahmen werden regelmäßig Gäste für Gespräche und Vorträge zu ausgewählten Filmen eingeladen. Seit über zehn Jahren ist der

Filmverband Brandenburg mit dem Projekt aktiv. Das Kino Astoria in Wittstock und den Verband verbindet seit Jahren eine Zusammenarbeit. *dre*

Der Eintritt ist kostenpflichtig. Weitere Infos unter www.kino-astoria.de

Die österreichische Schauspielerin **Sabine Waibel** ist eine der Hauptdarstellerinnen in „ÜberLeben in Brandenburg“. Foto: NextFilm Filmproduktion & Vincent Productions



Sanierung der Havelberger Straße

PRITZWALK. Die geplanten Bauarbeiten in der Havelberger Straße haben begonnen. Bis zum Jahresende soll die Fahrbahn zwischen der Parkstraße und dem Bahnübergang grundlegend saniert werden. Gebaut wird in drei Abschnitten. Der erste Bauabschnitt muss unter Vollsperrung ausgeführt werden. Dafür wird zunächst der Abschnitt vom Jugendamt des Landkreises Prignitz bis zum Autohaus Ludwig gesperrt. Die Anlieger des Reeperganges können über das Grundstück des Jugendamtes fahren. Der zweite

Bauabschnitt vom Autohaus Ludwig bis über den Netto-Parkplatz hinweg und später bis zum Bahnübergang wird mit halbseitiger Fahrbahnsperrung und Richtungsverkehr stadteinwärts für die Anlieger umgesetzt. Dann wird die Baustelle auf die gegenüberliegende Fahrbahnseite verlegt. Der dritte Bauabschnitt von Höhe Autohaus bis etwa Höhe Abschleppdienst Wobig und später bis zum Bahnübergang wird auch mit halbseitiger Fahrbahnsperrung und Richtungsverkehr stadtauswärts für die Anlieger ausgeführt. *WS*

Deichbäckerei Buchholz eröffnet zweite Filiale

PERLEBERG. Die Deichbäckerei Buchholz eröffnet ihre zweite Filiale in Perleberg. Der neue Standort ist in der Bäckerstraße 9. Bäckermeister Olaf Buchholz und sein Team sind am 23. April gestartet. Es ist die zweite Filiale des Unternehmens in der Stadt

und die sechste insgesamt, neben dem Hauptgeschäft und der Backstube in Beuster (Landkreis Stendal). Olaf Buchholz zieht in das Gebäude in der Fußgängerzone, aus dem im vergangenen Herbst die Bäckerei Armster ausgezogen ist. *WS*

TRAUERANZEIGEN

In Liebe und Dankbarkeit und tiefer Trauer haben wir Abschied genommen von meiner lieben Frau, unserer Mama, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Christa Hartmann
geb. Hoin
* 6. August 1949 † 21. März 2024

Wir behalten Dich lieb
Dein Dieter
Dein Sohn René mit Verena
Deine Tochter Marion
Dein Bruder Eberhard
Deine Enkelkinder
Fiona- Lee, Fynn-Bendix und Liam-Noel
sowie alle, die sie lieb und gerne hatten

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Es reicht kein Satz und auch kein Spruch, es müsste ein Buch mit vielen Seiten sein, um all das Wunderbare zu beschreiben, was wir an Dir verloren haben.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Tante, Cousine und Freundin

Ingrid Danielczok
geb. Muchow
* 19.04.1940 † 19.04.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Sylvia und Dein Peter
und alle, die Dich liebten und gern hatten

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem 29. April 2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Wittenberge statt.

Du hast gesorgt in deinem Leben, für deine Lieben immerzu. Du kanntest Arbeit nur und Streben, bis du gingst zur ewigen Ruh.

Voller Trauer und schweren Herzens, aber in großer Dankbarkeit für all die Liebe und Fürsorge, die er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied von

Hans-Jürgen Thamm
* 29.4.1947 † 21.4.2024

In unseren Herzen bleibt du bei uns
Ines und Volker
Frank und Kerstin
Paul, Anja und Mex
Johannes, Christin und Mathilda
Luisa, René, Lilly und Amira
sowie alle, die dich gern hatten

Wir begleiten ihn zu seiner letzten Ruhestätte am Montag, dem 29. April 2024, um 10 Uhr von der Friedhofshalle in Meyenburg aus.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

Ingeburg Müller
geb. Rabe
* 26.05.1933 † 14.04.2024

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Petra und Reiner
Madeleine und Heino mit Anton Friedrich
Manuela und Nico mit Charlyze
Mario und Rebecca mit Mats Leo und Malte Theo

Dargardt, im April 2024

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Kondolenzadresse: Petra und Reiner Grünwald
Unter den Linden 2, 19357 Dargardt

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

Christa Bernhardt
* 23.7.1953 † 1.4.2024

Für die aufrichtige Anteilnahme möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke, dem Trauerredner Herrn Matthias Paul für seine tröstenden Worte des Abschieds, dem Trompeter Herrn Guido Reiher sowie dem Waldhotel „Forsthaus Hainholz“ für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Marco und Anika mit Familien

Gerdshagen, im April 2024

TROST SPENDEN?...UNSERE FAMILIENANZEIGEN!
Gern beraten wir Sie hierzu persönlich: **0331/2840404**

KFZ GESUCHE

– Barankauf –
Suchen gebrauchte Automobile/Transporter/LKW - seriöse Abwicklung und Bankablösung -
☎ 03876/30 11 47 (auch am Wochenende)
Autokontor Perleberg • Schwarzer Weg 29 b

BESTATTER

IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

Bestattung Spycher-Noack
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

Bestattungshaus Thiele
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

Bestattungshaus Elfreich
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

Bestattungshaus Oldenburg
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

Bestattungshaus Jannasch
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Th.-Müntzer-Str. 4
Karstädt
Tel. 0 38 797 / 5 21 75

Bestattungen Rohloff
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

NEUES AUTO?
...IN UNSEREM KFZ-MARKT!
Wir beraten Sie gern: **0331/2840404**

BEKANNTMACHUNGEN	KFZ ANGEBOTE
Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Laaslich / Lenzersilge lädt alle Mitglieder (und Partner) zu der am Freitag, dem 24.05.2024, um 19:00 Uhr stattfindenden Jahreshauptversammlung in das Feuerwehrhaus Laaslich ein. Um Anmeldung wird bis zum 18.05.2024 bei Evelyn Busse persönlich oder unter 038793/40267 gebeten. Der Vorstand	MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER Verk. Motorroller GT Union, Farbe weiß, 9 PS, neuwertig, 0 km gelaufen, VB 1.500 €. ☎ (0159) 06182804
	ERSATZTEILE / ZUBEHÖR Simson Ersatzteileverkauf am 04.05.24 von 10-16 Uhr in Wittstock Dosse, Pritzwalk Str. 14a, ☎ (0151) 20 711 671
	WOHNMOBILE / -WAGEN Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA !!!Ankauf Wohnwagen/ Wohnmobile aller Typen. Bitte alles anbieten! ☎ 0173 / 30 89 395
STELLENANGEBOTE	

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Prignitz

Der Ev. Kirchenkreis Prignitz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Pfarrsprengel Kyritz-Land eine

Verwaltungsfachkraft (w/m/d)
zur Assistenz der Geschäftsführung
mit einem Beschäftigungsumfang von 50% (19,75 h/Woche)
(Vergütung nach EG 8 TV EKBO, befristet zunächst auf zwei Jahre mit der Option auf unbefristete Verlängerung)

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.kirchenkreis-prignitz.de/stellenangebote

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

STELLENANGEBOTE

**Prämie nach der Probezeit
2.000,00 €**

Wir suchen **LKW-Fahrer mit Führerschein Kl. C1** für die Auslieferung von Neumöbeln an Endkunden im 2-Mann-Team.

Interesse? Bewirb dich bei uns.

**MTS Herbert Becker
Montage- und Transport-Service e.K.**
Lindenberger Straße 26 • 19322 Wittenberge
Tel.: 0171 33 482 31
gerne auch per E-Mail an: daniela.henze@mts-becker.de

Unser großartiges Team in Pritzwalk sucht Verstärkung!

Du bist Gesellin/en oder Meister/in der Hörakustik (m/w/d)?

Dann melde dich bei uns:
f-kraus@gmx.de
Hörgeräte
Akustik Stohr
Perleberger Str. 2
16928 Pritzwalk

STOHR
HÖRGERÄTE
AKUSTIK

Wir suchen Goldstaub, also DICH:

Koch | Köchin (m/w/d)

Wir bieten **DIR:**

- ✓ deutlich mehr Geld als üblich in der Branche
- ✓ unseren Ponyhof im Grünen
- ✓ uns als deine Kolleginnen und Kollegen
- ✓ Balsam für deine Seele, weil wir dich wertschätzen

Wir freuen uns darauf, mit dir zusammenzuarbeiten!

Bewerbung: bianka.salzwedel@hotel-hainholz.de
Telefon: 03395 300790

FORSTHAUS HAINHOLZ
WALDHOTEL & RESTAURANT

- SUPERIOR -

Stellenausschreibung Sachbearbeiter/in
Fachbereich Baudienstleistungen (m/w/d)

Im Amt Bad Wilsnack/Weisen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle Sachbearbeiter Baudienstleistungen (m/w/d) unbefristet zu besetzen. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle (zurzeit 39 Wochenstunden).

Die Stelle beinhaltet folgende Aufgaben:

- Bearbeitung von Hochbau- Tiefbaumaßnahmen
- Bearbeitung von Förderanträgen und Vergaben
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten der Wirtschaftsförderung
- Haushaltsplanung und Überwachung für Baumaßnahmen
- Vorortbesichtigung und -prüfung von Baumaßnahmen
- Gremienbetreuung, Sitzungsdienst

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Qualifikation für den mittleren, nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine vergleichbare Ausbildung und Kenntnisse im Baurecht oder Berufserfahrung im Hoch-, Tief- oder Landschaftsbau, Berufserfahrung sowie Kenntnisse in der Kommunalverwaltung
- Kenntnisse im Baurecht, Bauordnungsrecht, Allgemeinen Verwaltungsrecht, Vergaberecht und Fördermittelrecht sind von Vorteil
- umfassende EDV-Kenntnisse und sichere Anwendung von GIS-Systemen

Ihre ausführliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und einer ausführlichen Darlegung, dass die vorgenannten Erwartungen erfüllt werden, richten Sie bitte bis zum **16.05.2024** an das
Amt Bad Wilsnack / Weisen | Amtsdirektor
Kennwort: Bewerbung Sachbearbeiter/in Baudienstleistungen
Am Markt 1 | 19336 Bad Wilsnack oder per Mail an: bewerbung@amtbbw.de
Bad Wilsnack, 23.04.2024

Torsten Jacob
Amtsdirektor

Kyritz an der Knatter

Die Stadt Kyritz schreibt folgende Stellen aus:

- **Sachgebietsleiter/in Stadtentwicklung, Liegenschaften u. Wirtschaftsförderung** (m/w/d)
- **Sachgebietsleiter/in Ordnung und Brand-/Bevölkerungsschutz** (m/w/d)
- **Sachbearbeiter/in Außendienst** (m/w/d)
- **Sachbearbeiter/in Bauleitplanung** (m/w/d)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kyritz.de.

Suche kaufm. Angestellte*n, PC-Kenntnisse, Ebay-Verkauf, Wertpapierhandel. Gute Bezahlung. ☎ (0 152) 09 555 565 in Kyritz, Whg. möglic.

Suche Haushalts-/Bürohilfe, PC-Kenntnisse vorteilhaft, gute Bezahlung. ☎ (0 152) 09 555 565 Kyritz, Whg. mögl.

DR. LEHNER IMMOBILIEN
Von der Elbe bis zur Ostsee

Wir suchen ab sofort in Vollzeit:

Immobilienmakler (m/w/d)

Prignitz / Altmark

Wir bieten:

- attraktives Gehalt
- umfassende Einarbeitung
- flexible Arbeitszeiten
- familiäres Team

Jetzt bewerben →

Dr. Lehner Immobilien
August-Bebel-Str. 41
19322 Wittenberge
03877-70006
info@dr.lehner-immobilien.de

EIN NEUES LÄCHELN IM TEAM?

...finden Sie mit einer Anzeige.

Wir beraten Sie gern:
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL – STELLENMARKT

VERSCHIEDENES

Vater und Sohn 7 suchen ab September in 16928 Hilfe für Haushalt und Kinderbetreuung, nachmittags und abends an 3 Tagen die Woche 13 €/h ☎ (01 72) 376 84 12

Biete erschlossenen Garten in einer Kleingartenanlage in Potsdam, 375 m² mit Bungalow zum Bewirtschaften und Erholen. (Infos Mail: skunnigk@aol.com)

ZEITREISE DURCH 1.200 JAHRE PRIGNITZER GESCHICHTE:

außergewöhnlich und spannend
ist die Reise durch die Epochen unserer Region

Ab sofort in ausgewählten Verkaufsstellen erhältlich:

Stadtinformation Perleberg
Großer Markt 12
19348 Perleberg
Tel. 03876/78 15 22

Touristinformation Wittenberge
Paul-Lincke-Platz 1
19322 Wittenberge
Tel. 03877/92 91 81

Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge
Putzstraße 2
19322 Wittenberge
Tel. 03877/40 52 66

Buchhandlung „Kapitel 15“
Bäckerstraße 4
19348 Perleberg
Tel. 03876/78 95 95

Stadtinformation Bad Wilsnack
Bahnhof 1
19336 Bad Wilsnack
Tel. 038791/26 20

Hotel & Restaurant „Röbber Thor“
Am Dosseseich 1
16909 Wittstock/Dosse
Tel. 03394/4 00 46

Hansestadt Kyritz Kultur- und Tourismusbüro Kyritz
Maxim-Gorki-Straße 32
16866 Kyritz
Tel. 033971/5 23 31

Buchhandlung Steffen GmbH
Marktplatz 13
16866 Kyritz
Tel. 033971/5 20 51

Pritzwalker Buchhandlung
Marktstraße 20
16928 Pritzwalk
Tel. 03395/30 25 94

Bücherquelle
Gröperstraße 1
16909 Wittstock
Tel. 03394/43 35 71

Märkische Allgemeine WOCHENSPIEGEL

Bücher & Schreibwaren Karin Dibbert
Wilhelmstraße 7
16945 Meyenburg

Buchhandlung „Lesezeichen“
Wilhelmstraße 25
19322 Wittenberge
Tel. 03877/90 43 02

nur 19,50

Unser Banner steht Dir gut!

So einfach geht's:

1. Bewirb Dich auf MAZ-online.de/zaunbanner
2. Wir schicken Dir das Banner per Post
3. Mache ein Foto vom Banner an Deinem Zaun
4. Erhalte eine Prämie und lass Dich überraschen!

Prämie im Wert von bis zu 160 € sichern!

Nutze diese Chance und erhalte eine Überraschungsprämie im Wert von bis zu 160 €.

So sieht das Banner aus. Es ist 90 x 55 cm groß (also unter 0,5 m²) und somit genehmigungsfrei. Wir werben für 6 Monate an Deinem Zaun.

Für alle Prignitzer, die mitreden wollen.

Alle Fakten aus der Prignitz in der digitalen MAZ.

Ich bin dabei!

☎ 0331 28 40 140

Oder einfach scannen: **0331 28 40 126**
MAZ-online.de/zaunbanner

Märkische Allgemeine MAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rno)

Pack deine Zukunft an!

#mazubi

Scanne hier für freie Ausbildungsstellen!

mazubi digital

MAZ Job

Märkische Allgemeine MAZ

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Acker, Grünland, Wald auch Erbanteile & Häuser zum Kaufen gesucht!

Schrade-Immobilien 03 93 86-54118

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

Zu vermieten in Karstädt und Perleberg sanierte 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen

Miete pro m² schon ab 4,00 bis 4,50 € + NK

Gesichertes Wohnen in der Wohnungsgenossenschaft Perleberg eG (ehemals AWC Perleberg)

Dobberziner Straße 65a, 19348 Perleberg 03876 613088 (Stellplatz möglich!)

REISEMARKT DEUTSCHLAND

OSTSEE

MöBEL / HAUSRAT

MARDER-Holzkastenfalle, Lebendfalle auch f. Waschbär zuverk. 0173/9528174

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

ER SUCHT SIE

Witwer, 60J., 1,76m, NR/NT, sucht liebe, mobile, offene Sie zum Leben und Lieben. Du solltest aus dem Raum OPR komme, Alter zweitrangig, Sympathie zählt. 0157) 746 049 75

FREIZEIT- / REISEPARTNER

Suche Freund o. Freundin zur gemeins. Freizeitgestaltung, Wandern, Garten, Musik, Ostsee, Reisen, Paddelboot. Bin 68 J., gut erhalten, männl. 0152) 09 555 565 in Kyritz, Whg. möglich.

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Perleberg, Nicole (29) u. Lily (27), 2 sexy Girls, Ölmassage, FN, Tel. 0162/5622440, rotlicht.de sexnot.net

Sie sucht Ihn
Christina, 27 Jahre, 166/58, ledig, Kindergartenerzieherin. Ich suche keinen Märchenprinzen, sondern einen ganz normalen, jungen Mann, gerne Arbeiter oder Handwerker, Hauptsache treu und ehrlich. Ich habe langes, schwarzes Haar und wie ich oft höre eine hübsche, schlanke Figur mit langen Beinen. Ich gehe nicht gerne in Discos und beruflich habe ich nur mit Frauen zu tun, deshalb ist es für mich sehr schwer einen lieben Partner kennen zu lernen, mit dem ich schmusen, lachen, träumen und zärtlich sein kann. Ich bin bescheiden, treu, fröhlich, unkompliziert und möchte für Dich da sein. Bitte ruf an, wenn Du es ehrlich meinst! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. FA 1576.

Bildhübsche Witwe, Anfang 80, sichere Autofahrerin mit kleinem Pkw... Margit - eine natürliche Frau, zärtlich, einfühlsam sowie sehr ehrlich und warmherzig, eine gute Köchin, Hausfrau und Hobbygärtnerin. Ich lebe allein und da ich keine Kinder habe, fühle ich mich sehr einsam. Welcher humorvolle, naturverbundene Mann bis Mitte 80 braucht mich? Besitze zwei fleißige Hände und ein treues Herz. Für ein Kennenlernen einfach gleich heute noch anrufen über **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. FA 4721.

Jana, bin 37 Jahre, hübsch, leidet etwas schüchtern. Ich habe keine Kinder und bin seit dem Tod meiner Eltern ganz allein und sehne mich nach jemanden, der mir nah ist. Du brauchst nicht schön sein, viel wichtiger ist ein wahrhafter Freund mit Herz und ehrlichen Absichten. Ich warte auf dich, nur Mut! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. 726492.

„Wo ist das Männerherz, das nur für mich schlägt!“ Simone, 49 Jahre, eine bildhübsche Krankenschwester mit Köpfchen und Kurven, erfrischend natürlich und offen, ist auf der Suche nach Liebe mit Vertrauen, Humor, Spontanität und ganz viel Zärtlichkeit. Wo bist Du? **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 10238.

Bildhübsche Frisörin mit eig. Frisörgeschäft - Sandra, 45 J., eine natürliche und bescheidene Frau mit schlanker Figur, umgänglich, anpassungsfähig und warmherzig. Ich bin eine tolle Köchin und gute Hausfrau. Ich bin absolut ehrlich und zuverlässig, ich kann Dich genauso zum Lachen bringen wie zärtlich umsorgen. Ich bin finanziell und örtlich unabhängig. Ich habe ein Auto und könnte Dich spontan besuchen! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. T 3684.

Hallo mein Name ist Annett, 55 Jahre, bin lieb, anpassungsfähig und bodenständig. Ich habe Lust auf die Liebe in einer glücklichen Beziehung mit einem humorvollen Mann. Schön wäre es auch, wenn Du größer bist als ich. Ich bin 167 cm groß, da ich gern zu einem Mann aufschaue und es mir ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit gibt. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 6077.

Karin, 67/160, attraktive Figur, vollbusig, sehr fit, finanziell gut versorgt, ordentlich, ehrlich und treu, bin eine gute Gesprächspartnerin, die auch zuhören kann. In allen Lebenslagen möchte ich Ihnen Kameradin, Geliebte und auch mal Krankenschwester sein. Sicherlich wird es, wenn Sie sich noch anrufen über **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 3836.

Liebe Singles, mein Name ist Gabriela und ich bin 58 Jahre jung. Ich bin schick und sportlich und liebe es mich regelmäßig zu bewegen und die Natur zu genießen. Ich bin nach einer Trennung auf der Suche nach einem neuen Partner, der mit mir durchs Leben gehen möchte. Ich bin eine offene, ehrliche und lebensfrohe Frau, die gerne lacht und das Leben in vollen Zügen genießt. Ich suche einen Mann, der ähnliche Interessen hat und der ebenfalls offen und ehrlich ist. Wenn Du Dich angesprochen fühlst und gerne mehr über mich erfahren möchtest, dann melde Dich. Ich freue mich auf Deine Nachricht. Sonst lernen wir uns nie kennen! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 5647.

An einen älteren Herrn! Ingrid, 65 J., Witwe, im Ruhestand, ich bin immer bodenständig geblieben und suche einen lieben Mann, der auch nicht mehr allein sein möchte. Sie können gerne älter sein. Ich liebe Gartenarbeit, rätsel gern, bin eine gute Hausfrau, mag Musik, fahre Auto, bin gesund und sexuell auch noch recht aufgeschlossen. Mir ist es egal, ob Sie schlank oder kräftig sind, selbst eine kleine Behinderung würde mich nicht stören, nur sollten Sie es wirklich ehrlich meinen. Habe eine schöne Figur und würde auf Wunsch auch zu Ihnen ziehen, egal ob in die Stadt oder aufs Land. Leider hat sich niemand auf meine erste Anzeige gemeldet. Wenn es doch noch einen netten Mann gibt, der mit mir glücklich werden möchte, dann rufen Sie an! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. 454362.

Ursel, 71 Jahre, zierlich, verwitwet, habe bis zur Rente als Altenpflegerin gearbeitet, bin hübsch, lieb und eine super Hausfrau mit viel Liebe im Herzen, die ich teilen möchte. Vielleicht mögen wir uns und können für immer zusammenleben, gern älterer Herr. Ich warte auf e. Anruf. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. KL 2738.

Bildhübsche, junge Mutti, 40/162, mit schulterlangen, blonden Haaren, strahlenden, blauen Augen und mit einer 11-jährigen Tochter, ist ganz allein und einsam im Herzen. Tina sehnt sich sehr nach einem lieben, treuen und zärtlichen Partner, der mit ihr durch die Höhen und Tiefen geht, sie versteht und auch ein guter Vati ist. Wenn Du Mut hast, dann rufe an, damit die Zeit des Wartens nicht zur Ewigkeit wird. Ich bin nicht ortsgebunden und könnte bei Wunsch sofort zu Dir ziehen. Nur Mut! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. 904151.

Einladung zum Kennenlernen! Hübsche Ärztin, 77/161, verw., fleißig und mobil mit eigenem PKW, unkompliziert, kreativ, sehnt sich nach einem zärtlichen Mann bis ca. 85 Jahre, der auch wie sie allein ist und es nicht länger bleiben möchte. Rufen Sie an! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 6355.

„Den Rest meines Lebens in Einsamkeit verbringen - dass will ich nicht!“ Petra, 61/163, ist auf der Suche nach e. lieben, etwas handwerklich begabten, unternehmungsfreudigen u. verständnisvollen Lebensgefährten. Leider ist sie viel zu früh verw., dennoch soll das Alleinsein nicht zum Dauerzustand werden. Wenn auch Sie das nicht wollen, dann sollten sie sich kennenlernen. Es ist nie zu spät. Nur Mut! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 7035.

Mein Name ist Eva, bin 50/167, leider nur eine einfache Kindergärtnerin, bin sehr hübsch, zärtlich und sexy. Ich bin natürlich, unternehmungslustig, häuslich und treu. Nach einer riesigen Enttäuschung habe ich noch keinen lieben Partner gefunden. Langsam habe ich das Gefühl, dass mich niemand mag. Beruf und Aussehen sind für mich nicht von Interesse, nur das Herz zählt. Ich bin sehr einsam und würde mich über eine Antwort von einem netten Mann freuen. Da ich nicht ortsgebunden bin und selbst Auto fahre, könnte ich auch zu Dir ziehen, gern auch aufs Land. Bitte melde Dich über **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. 726030.



Er sucht Sie

Lebenslustiger Facharzt, 67 Jahre, NR, bin humorvoll, ehrlich, offen und gepflegt. Meine Praxis habe ich verkauft und genieße nun die Früchte meiner Arbeit. Aber mit einer netten Frau wäre es viel schöner. Ich bringe Sie zum Lachen, gehe mit Ihnen ins Theater oder Konzert, genieße mit Ihnen die Natur, fahre mit Ihnen weg, wir können uns auch mal beim Wellnesswochenende entspannen, egal was – ich bin für alles offen und wenn Ihnen danach ist, habe ich auch eine starke Schulter zum Anlehnen uns alles wird gut. Bitte melden Sie sich. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 8078.

Heute lacht für uns das Glück – Zweifel sind ausgeschlossen! „Großer Junge“, sehr interessanter Beruf, Mitte 40/185, ohne Alllasten, sportlich u. stark, aber auch verschmust, dunkle Mähne, heller Kopf, fast immer gut gelaunt, sehnt sich nach einer harm. Beziehung. Ich möchte mal wieder Rosen u. Konzertkarten verschicken. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 6450.

Wolfgang, 81 J., ohne Anhang, Witwer, NR, ehemaliger Handwerksmeister und jetzt im wohlverdienten Ruhestand. Ich bin ein Natur- und Tierfreund, liebe Spaziergänge (keine Gewaltmärsche), Autotouren und Musik. Aber allein macht alles keinen Spaß. Es fehlt einfach eine Frau – nicht für die Hausarbeit, die erledige ich selbst, auch nicht fürs Schlafzimmer, das kann sich zwar mal ergeben, muss aber nicht, denn in unserem Alter tut ein liebes Wort und mal jemand in den Arm nehmen mehr gut als das Andere. Ich suche eine Frau, die mit mir gemeinsam was unternehmen möchte, ohne Streit und Hektik, wir sollten alles langsam beginnen, jeder sollte seine Wohnung behalten. Sie können gerne älter sein, auch müssen Sie keine super schlanke Figur haben, nur sollten Sie es ehrlich meinen und ein gutes Herz haben. Rufen Sie an, damit wir uns schon bald kennenlernen können. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 2708.

Zusammengehören und sich vertrauen - Frank, gutausssehender Mann, 49 Jahre, mit gutem Job und was im Kopf, starken Armen und viel Gefühl, sucht Dich, um mit Dir alles zu genießen, was zu zweit glücklich macht... „Ich freue mich sehr darauf Dich kennen zu lernen. Nur Mut!“ **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 9194.

Ich habe einen tollen, gut bezahlten Job, habe einen guten Freundeskreis und meine 18jährige Tochter geht ihren eigenen Weg. Was fehlt? Flugzeuge im Bauch, zärtliche Blicke, liebe volle Worte... Ich bin Stefan, Anfang 50/182 und freue mich schon auf unsere erste Begegnung. Nur Mut, melde Dich! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 9014.

Charmanter Natur- und Gartenfreund, Witwer, Hans, 74/187, bin jung geblieben, gesund, vital, aktiv, handwerklich begabt, eine Frohnatur mit PKW, reist gern, ist gepflegt, großzügig, voller Ideen, möchte der Einsamkeit ein Ende bereiten, ohne Gewohnheit gleich aufzugeben. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. T 5014.

Manchmal trifft es einen im Leben hart. Da träumt und denkt man froh - was willst du mehr, hast als Arzt einen schönen Beruf, ein schönes EFH, tolles Auto, eine Familie, die dich braucht und dann kommt ein angeblicher Freund und Kollege und nimmt dir die Frau. Ich heiße Udo, bin Ende 50/182, habe dunkelblondes, volles Haar, Herz und Humor und was mir fehlt bist du und deine Liebe. Du musst nicht super toll sein, auch nicht reich sein, nur mögen müssen wir uns. Habe doch nur ein wenig Mut! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. 725534.

Facharzt, Anfang 70/180, Witwer, mit graumeliertem Haar und bezauberndem Lächeln, aber fast schon mutlos. Im Grunde bin ich ein zufriedener Mann, wenn da nicht der Wunsch wäre mit einer lieben Dame bis 78 Jahre zu plaudern, gemeinsam zu verreisen und ganz langsam eine harmonische Freizeitbekanntschaft aufzubauen. Ich bin NR/NT und fahre gern mit meinem Auto. Spazieren, verreisen, die Liebe zur Natur, Musik, den Haushalt selber bewältigen - all das sind so meine Interessen. Wenn ich Ihnen die Hand hilfreich reichen und mit Rat und Tat zur Seite stehen darf, dann rufen Sie doch an, auch wenn Sie sich überwinden müssen. Wir wollen beide eine Freundschaft bei jeder seiner Wohnung behält. Nur Mut, rufen Sie an! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 3677.

Kennst Du das? Gern möchte man wieder einen lieben Menschen in der Nähe haben und wartet darauf, „gefunden“ zu werden. Auf den Zufall warten möchte ich nicht mehr. Ich bin Gerd, 62 Jahre, 1,82 m, habe einen spannenden Beruf und freu mich jetzt einfach auf Dich! Melde Dich! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. K 6886.

Gymnasiallehrer, Mitte 70, NR, vor zwei Jahren hatten wir Goldene Hochzeit, doch dann ein plötzlicher, trauriger Schicksalsschlag. Jetzt bin ich Witwer und völlig allein. Ich suche eine liebe Frau für eine gute Freundschaft, keine Wohngemeinschaft und keinen Sex, nur eine liebe Freundin und Kameradin. Sich einfach ab und zu mal verabreden, sich nett unterhalten und gemeinsam etwas unternehmen, das ist mein Wunsch. Sie können gern älter sein und müssen auch keine super schlanke Figur haben, Hauptsache ist doch, wir verstehen uns oder wie man sagt, „die Chemie stimmt“. Bin humorvoll, gesellig und ein sicherer Autofahrer. Falls auch Sie an einer ehrlichen Freundschaft interessiert sind, rufen Sie bitte an! Und wir lernen uns bald kennen! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 6195.

Ein stattlicher Mann, 55/189, mit Schultern zum Anlehnen, liebenswert, viele eigene Ideen, sucht Sie, bis Anfang 60, für Partnerschaft auf Augenhöhe. Mag gern Familie, Musik, tanzen, reisen und radeln. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. S 2863.

Dieter, 77 Jahre, verwitwet, Unternehmer a. D., plötzlich war alles anders und die Einsamkeit wird schlimmer, bitte melden Sie sich. Vielleicht mögen wir uns und eine wunderschöne Zeit wird beginnen. Ich würde mich freuen, Sie mit meinem Auto zu einem ersten Kennenlernen- Kaffeetrinken abzuholen. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. G 6955.

Ich, Jan, möchte eine Frau finden, die Interesse an einer langfristigen Beziehung hat, für die ein Kind kein Problem darstellt, die sich gern an einer breiten Schulter anlehnt, die den Mann mit 34 Jahren, 1,88 m schätzt, die sich gern unterhält und mit beiden Beinen im Leben steht. Wenn Du zwischen 30 und 36 Jahre und bodenständig bist, Sinn für Familie hast, dann steht ich nicht mehr. Ich bin Gerd, 62 Jahre, 1,82 m, habe einen spannenden Beruf und freu mich jetzt einfach auf Dich! Melde Dich! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973**; Nr. S 2822.

Friesische Inseln

Insel Norderney - Wilhelmshaven - Jever - Ostfriesische Küste - Insel Langeoog

Moin aus dem „Hohen Norden“!

Norderney (© Martin Piechotta – stock.adobe.com)

Auch mit PTI-Haustür-Service buchbar!

Gardasee

Bozen - Gardasee - Venedig - Verona - Brixen - Kloster Neustift

Gardasee (© S. Schmitt – stock.adobe.com)

Wochenspiegel in Kooperation mit MAZ Leserreisen.

MAZ LESERREISEN

Kommen Sie mit uns an die Nordsee und in eine Landschaft, die vom Spiel der Gezeiten geprägt ist. In Friesland gibt es die ganze Bandbreite Küste. Erleben Sie maritime Landschaften, salzige Nordseeluft und freuen Sie sich auf ein herzliches „Moin Moin“. Jahr für Jahr zieht es viele tausend Besucher in dieses liebenswerte Land hinter dem Deich.

Inklusive

Fahrt im modernen Reisebus / 4 Übernachtungen/Frühstück und Abendessen im Hotel Auerhahn Friesland in Sande

Eingeschlossene Highlights

Ausflug Nordseeinsel Norderney, inkl. Schiffs- und Inselrundfahrt / Ausflug Wilhelmshaven/Jever/Carolinensiel / Ausflug Nordseeinsel Langeoog, inkl. Schiffs- und Inselrundfahrt / alle Ausflüge mit örtlicher Reiseleitung

Reisetermine (5 Tage)

29.06.2024 - 03.07.2024
07.09.2024 - 11.09.2024

Preise pro Person in Euro

im Doppelzimmer: 719,-

Wunscheleistungen pro Person in Euro

- Einzelzimmer: + 65,-

PTI Panoramica

TOURISTIK INTERNATIONAL

Der nördliche Teil des Sees gleicht einem Fjord - schmal und tief, das Gebirgsmassiv des Monte Baldo rückt mit seinen 2.200 m nahe an das Ufer. Der südliche Teil dagegen ist sehr weit - einem Meer ähnlich. Die abwechslungsreiche Landschaft vor der Kulisse der Dolomiten hat nicht nur Schriftsteller und Dichter aller Zeiten in ihren Bann gezogen.

Inklusive

Fahrt im modernen Reisebus / je 1 Übernachtung/Frühstück und Abendessen im Raum Tirol und Tirol/Süddeutschland / 4 Übernachtungen/Frühstück und Abendessen im Hotel San Zeno

Eingeschlossene Highlights

Gardasee-Panoramafahrt / Stadtführung Verona / Stadtführung Brixen / alle Ausflüge mit deutschsprachiger, örtlicher Reiseleitung / Besuch Kloster Neustift, inkl. Eintritt

Reisetermine (7 Tage)

08.06.2024 - 14.06.2024
17.08.2024 - 23.08.2024
24.08.2024 - 30.08.2024
31.08.2024 - 06.09.2024
14.09.2024 - 20.09.2024

Preise pro Person in Euro

im Doppelzimmer: ab 798,-

Wunscheleistungen pro Person in Euro

- Einzelzimmer: + 129,-
- Ausflugs Venedig, inkl. Schiffsüberfahrt: + 64,-

viele weitere Termine im Sept.-Okt. 2024!

Reiseveranstalter: PTI Panoramica Touristik International GmbH, Neu Roggntiner Straße 3, 18184 Roggntin/Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf

Ihre MAZ-Leserreisen – persönliche Beratung & Buchung:
☎ 0800 5890290 (kostenfrei, Mo-Fr 9-16 Uhr)
🌐 maz.pti.de

Märkische Allgemeine MAZ

THEMENSPEZIAL – BAUEN & WOHNEN

Baumängel unter die Lupe nehmen

Tipps für Käufer älterer Immobilien:
Ein Haus braucht trockenen Kopf und trockene Füße

PRIGNITZ/OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Gestiegene Baupreise lassen für viele Menschen einen Neubau unerschwinglich werden. Der Kauf eines älteren Hauses sprengt dagegen in vielen Fällen nicht das Budget. Allerdings ist aufgrund der starken Nachfrage auch der Markt für Bestandsimmobilien vielerorts abgegrast. „Was jetzt noch preislich erschwinglich zum Verkauf steht, sind oft Häuser mit größeren Mängeln“, sagt Ulrich Vogel, der als Baugutachter unter anderem in den Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin tätig ist. Bewohner waren meist ältere Menschen, die seit Jahrzehnten nicht in ihr Gebäude investieren konnten. Manchmal wurde auch die Wartung vernachlässigt. Dann können auf die Käufer mitunter böse Überraschungen warten. Wer eine solche Immobilie erwerben möchte, sollte sie vorab genau unter die Lupe nehmen, möglichst mit Unterstützung eines Sachverständigen. Wichtig ist es auch, sich schon vor dem



Ulrich Vogel, Baugutachter.
Fotos: Privat,
Adobe Stock/AA+W

Kauf klar über seine eigenen Pläne zu werden, betont Ulrich Vogel. „Bei Paaren hat meist die Frau die genaueren Vorstellungen, auch was Raumaufteilung und Design angeht“, berichtet er. Auf Grundlage der eigenen Ideen, dem vorhandenen Budget und der Bausubstanz kann dann eine Kalkulation für die notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erstellt werden. „Am besten sollten Festpreise ausgehandelt werden“, empfiehlt Baugutachter Vogel, der selbst gelernter Zimmerer und staatlich geprüfter Restaurator ist. Allerdings falle es auch erfahrenen Baufirmen oft schwer, den Umfang notwendiger Arbeiten abzuschätzen, sodass es ohne Nachträge seitens der ausführenden Firmen oft nicht geht. Entscheidend ist, ob die Grundsatz des Gebäudes intakt ist. „Ein Haus braucht einen trockenen Kopf und trockene Füße“, nennt Ulrich Vogel als Grundsatz. Schäden an Dach oder Keller können schnell teuer werden. Die nachträgliche Abdichtung eines feuchten Kellers etwa kann 50.000 Euro oder mehr verschlingen – Geld, das dann an anderer Stelle fehlt. Manche Immobilienkäufer denken, dass ein alter Keller ruhig etwas feucht sein darf. Aber das ist ein Irrtum, so Vogel, denn in den gebrannten Ziegelsteinen kann

die Feuchtigkeit durch Kapillartät hinauf in die Wohnräume ziehen – und mit ihr der Schimmel. Auch bei Neubauvorhaben können verhängnisvolle Fehler passieren. Ulrich Vogel erinnert sich an einen Fall, bei dem sich Maurer und Tischler beim Einbau eines Fensters mit Dreifachverglasung nicht korrekt abgestimmt hatten. Das gefertigte Fenster war etwas zu klein für die gemauerte Fensteröffnung. Beim Einbau des Fensters wurden die Fehlstellen im Mauerwerk mit Dichtband verschlossen, sodass die Arbeit zunächst nicht fehlerhaft wirkte. Erst bei der Benutzung versetzte das schwere Fenster den schlecht eingebauten Rahmen so stark in Bewegung, dass auf der Innenseite immer wieder Risse im Putz entstanden. Ein Teilrückbau war unumgänglich, wobei auch Parkett und Estrich wieder aufgerissen werden mussten. In solchen Fällen muss oft ein Sachverständiger den Bauherren und die beteiligten Firmen an einen Tisch bringen, mit dem Ziel, einen Konsens zu finden. In den meisten Fällen kann mit den Handwerkern ein Konsens gefunden werden. Vor Gericht zu gehen bringt dem Bauherren nur selten einen Vorteil, so Ulrich Vogel. Schließlich laufe auch dort ein Verfahren meist auf einen Vergleich hinaus. Dann muss der Bauherr einen Teil der Kosten tragen. In jedem Fall empfiehlt es sich, früh unabhängige Sachverständige heranzuziehen und nicht erst dann, wenn bereits Probleme eingetreten sind. net

Noch mehr Infos zum großen Thema „Bauen & Wohnen“ finden Sie unter maz-online.de



Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

www.kuechen-perleberg.de

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdecssins, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94

PORTAS
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

MEYER Umzüge

Ihre Profis aus der Prignitz
schnell & preiswert

0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de

- kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
- Umzüge mit Möbellift
- Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
- Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
- Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- Abrechnung über Pflegekassen möglich
- Hilfe bei der Antragstellung
- Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache

schnell mit Möbellift!

Bauhandwerk ist gefragt

Ostprignitz-Ruppiner Kreishandwerksmeister Björn Look: Auftragslage weiter gut

NEURUPPIN. Flaute im Bauhandwerk? Davon kann aus Sicht von Björn Look, dem Kreishandwerksmeister von Ostprignitz-Ruppin, derzeit keine Rede sein. „Alle Betriebe haben gut zu tun“, sagt er. Zwar hat sich das Neubaugehen auch in der Region inzwischen deutlich abgekühlt, aber noch gibt es eine Reihe von Bauvorhaben, die abgearbeitet werden. Und vor allem in den Bestandsbauten gibt es viel zu tun, sowohl was Sanierung als auch Modernisierung angeht. In den vergangenen Jahren sind die Handwerksbetriebe beim Abarbeiten der Aufträge kaum hinterhergekommen. Deshalb sind die Bücher weiterhin gut gefüllt. Die Betriebe in Ostprignitz-Ruppin können sich oft auf Auftraggeber im näheren

Umkreis konzentrieren, so Look. Gerade kleinere Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten steuerten in vielen Fällen Orte in einem 50-Kilometer-Radius um ihren Firmensitz an. Selbst wenn der Neubau angesichts der gestiegenen Zinsen weiter lahmien sollte, macht sich Björn Look, der als Malermeister einen Betrieb in Neuruppin leitet, keine großen Sorgen. „Ich habe wenig Bedenken für die Zukunft“, sagt er. Sicher stelle die ökologische und digitale Transformation die Handwerksbetriebe vor Herausforderungen. Unter dem Strich biete der Umbau den Unternehmen aber vor allem neue Wachstumsfelder, schließlich müssen Wärmepumpen, Dämmmaterialien oder Solaranlagen von Hand-

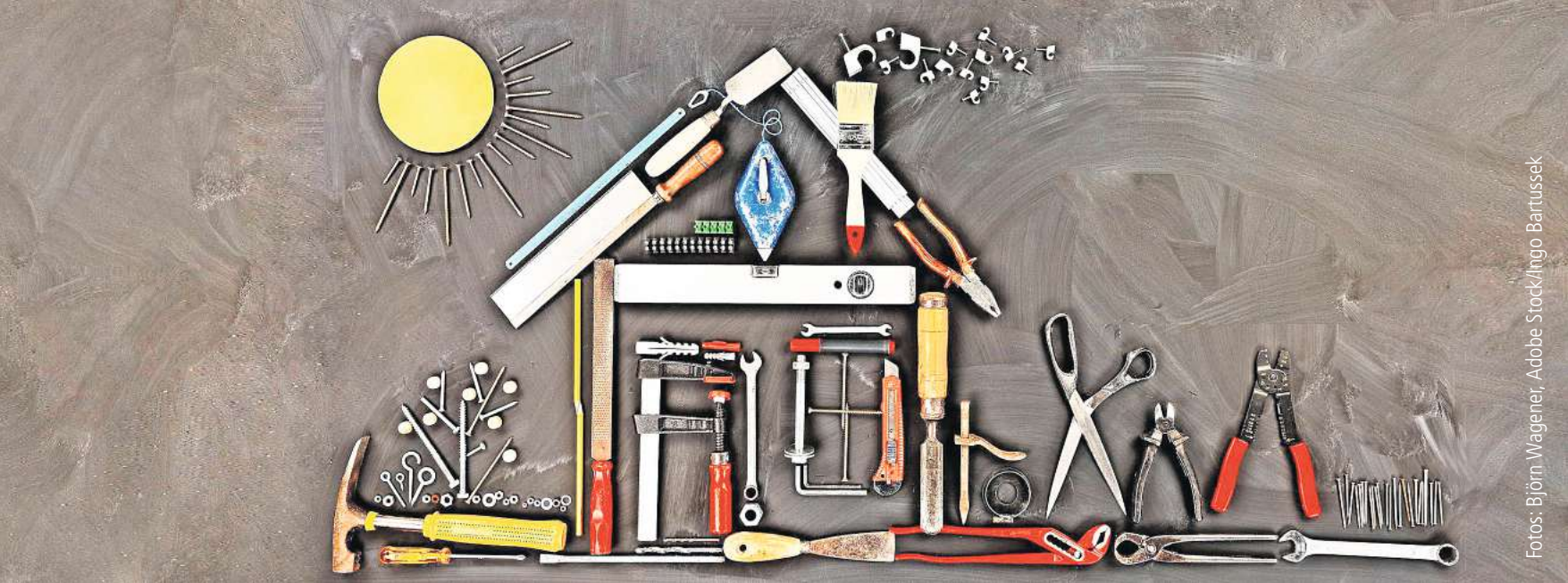


Wir haben jetzt einen Arbeitnehmermarkt.

Björn Look
Kreishandwerksmeister von Ostprignitz-Ruppin

werksmeister installiert werden. Wichtigstes Problem des Bauhandwerks ist ohnehin der Fachkräftemangel. Der trifft die Betriebe im Landkreis Ostprignitz-Ruppin in allen Bereichen. „Wir haben jetzt einen Arbeitnehmermarkt“, erklärt Look. Das bedeutet, dass die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften höher ist als das Angebot. Unternehmen müssen sich überlegen, mit welchen Anreizen sie Beschäftigte an sich binden können. Teilweise geht es auch darum, gelernte Handwerker zurückzugewinnen, die in der Vergangenheit in andere Branchen oder andere Regionen abgewandert sind. Eine große Aufgabe ist daneben die Suche nach ausbildungswilligen Jugendlichen. „Wir tun sehr viel dafür“, sagt der Kreishand-

werksmeister. Auf Bildungsmessen werden die jungen Menschen angesprochen oder auch beim Tag des Handwerks am 27. April in Neuruppin. In offenen Werkstätten können zahlreiche Ausbildungsberufe erkundet werden. Da ist die Hoffnung, dass die Faszination für die Handwerksberufe überspringt. Auf lange Sicht allerdings werden die Betriebe eher kleiner, so die Erwartung von Kreishandwerksmeister Björn Look. Nicht jeder in den Ruhestand ausscheidende Mitarbeiter wird ersetzt werden können, wenn die Zahl der Schulabgänger begrenzt ist. Da kommt es den Betrieben sogar entgegen, wenn die Baunachfrage nicht allzu stark wächst. Dann können die Auftragsbücher wenigstens in angemessener Zeit abgearbeitet werden. So rechnet der Kreishandwerksmeister auch in Zukunft mit einer ausgeglichenen Geschäftslage für die Betriebe in Ostprignitz-Ruppin. net



Fotos: Björn Wagener, Adobe Stock/Ingo Bartsussek